Jesus, Maria und Joseph.

Neue
zum täglichen Gebrauche
eingerichtete

Andachtsübungen

für

Verehrer der heiligsten Familie

und
sehr schönen und kräftigen Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht-, und Communion-Andachten, Gebete auf die vornehmsten Festtage des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, des heiligen Josephs, verschiedenen Litaneien und Tagzeiten sammt

einer kurzen Anleitung

zu einem

frommen christl. Lebenswandel.

Aus dem Französischen
des
ehrwürdigen P. A. Mayer
aus der Gesellschaft Jesu.

Neue, verbesserte Auflage.

Augsburg, 18[illegible].
Druck und Verlag von Anton Herzog.
[illegible]

Jesus, Maria und Joseph.

Neue
zum täglichen Gebrauche
eingerichtete

Andachtsübungen

für
Verehrer der heiligsten Familie
mit
sehr schönen und kräftigen Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht-, und Communion-Andachten, Gebete auf die vornehmsten Festtage des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, des heiligen Josephs, verschiedenen Litaneien und Tagzeiten sammt
einer kurzen Anleitung
zu einem
frommen christl. Lebenswandel.

Aus dem Französischen
des
ehrwürdigen **P. F. Nepveu**
aus der Gesellschaft Jesu.

Achte, verbesserte Auflage.

Augsburg, 1855.
Druck und Verlag von Anton Herzog.
(Leonhard Doll.)

Tägliche Bittseufzer
zu
Jesus, Maria und Joseph.

O ihr drei allerheiligsten und in Ewigkeit gebenedeitesten Personen, Jesus, Maria, Joseph! ich grüße ehre und benedeie euch, und erfreue mich von Herzen wegen eurer großen Tugend und Heiligkeit. Wenn ich eure süße Namen höre, so frohlocket mein

Herz, und mein Gemüth wird in Liebe gegen euch entzündet. Denn ihr seid meine herzallerliebste Freunde, und meine sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen. O ihr drei allmächtigste Nothhelfer Jesus, Maria, Joseph! ich rufe euch an vom Grunde meines Herzens, und bitte euch demüthig um Hilfe und Beistand in allen meinen Aengsten und Gebrechen. O Jesus, Maria, Joseph! ich befehle euch mein Leben und Sterben. In euere

heilige Hände und treue Bewahrung, befehle ich mein letztes Stündlein, und jenen gefährlichen Augenblick, an welchem die Ewigkeit hängt. Durch euere süße Namen und herzliche Liebe, und durch alle Freud und Leid, die ihr auf Erden unter einander gehabt, und ausgestanden, bitte ich, verlasset mich nicht in dieser meiner Noth, sondern stehet mir treulich bei als wahre treuherzige Freunde. In eurer lieben Gegenwart, und unter eu-

rem Schutze begehre ich zu sterben, und eure süße Namen alsdann flehentlich anzurufen. Weil ich aber vielleicht wegen Schwachheit alsdann nicht können werde, so rufe ich euch jetzt für damal an, und spreche andächtig mit Herzen und Munde: Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei. Jesus, Maria, Joseph! verlasset mich nicht. Jesus, Maria, Joseph! in euere Hände befehle ich meinen Geist. Amen.

Morgengebet.

So wie du erwachest, mache das heil. Kreuz, rufe den göttlichen Namen an, und spreche:

Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und Alles. O Jesu von Nazareth, ein König der Juden, durch deinen siegreichen Namen und Titel bewahre mich vor allem Uebel.

O Maria! verlaß mich nicht, und mit St. Joseph bitte für mich.

O heiliger Gott! O

starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich meiner.

Es segne mich Gott der Vatter, der mich erschaffen, Gott der Sohn, der mich erlöset, und Gott der heilige Geist, der mich geheiliget hat. O heiligste Dreifaltigkeit! erbarme dich meiner, und verleihe, daß ich dir nach deinem Willen möge dienen und leben, und endlich in deiner Huld und Gnade selig sterben. Amen.

O allmächtiger Vater, und Gott! ich opfere dir zu

einem wohlgefälligen Früh-
opfer Jesum Christum das
unschuldige Lamm Gottes,
und alle seine Verdienste
für Lebendige und Abge-
storbene, deine göttliche
Huld zu erlangen, daß ich
heute nach deinem heiligen
Willen leben, und die christ-
liche Geduld, Keuschheit
und Demuth üben möge.
Deswegen will ich heute
alle meine Werke willig
verrichten, und mit den
allerheiligsten Werken Jesu,
Mariä, Joseph und aller
Heiligen vereinigen, und

also in das hochwürdigste Herz Jesu legen, damit sie zu deinem größern Wohlgefallen verbessert, und all' mein Bitten durch Jesu Verdienste und Namen erhöret werde, Amen.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit; in deinem mütterlichen Schutze und Schirm, treue Bewahrung und mächtige Fürbitte befehle ich unser Haus, Freunde und Feinde, und endlich meine arme Seele für heut und allezeit, sonderbar in der Stunde meines Absterbens, Amen.

O heiliger Engel, mein treuer Beschirmer! ich bitte dich durch alle Verdienste und Wohlthaten, so du mir bisher erwiesen hast, führe mich auf den Weg der Tugenden, bewahre mich vor Sünd und Lastern, und beschütze mich vor dem Geiste der Unkeuschheit, auf daß ich mit reinem Herzen möge Gott dienen und gefallen, und endlich Ihn sehen und loben in Ewigkeit, Amen.

O meine heilige Patronen und auserwählte Freunde Gottes! Ach, liebet, eh-

ret und preiset für mich den allerhöchsten Gott; und zu erstatten, was ich in seinem göttlichen Dienste jedesmal unterlassen habe, fahret fort im göttlichen Lobe, und singet auch stets in meinem Namen sämmtlich:

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, Benedeiung und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Kraft und Stärke, sei unserm Gott in Ewigkeit. Amen.

Der Friede unsers Herrn

Jesu Christi, die Verdienste seines allerheiligsten Leidens, das Zeichen des heil. Kreuzes, die Reinigung Mariä, der allerseligsten Jungfrau, der Segen aller Heiligen und aller Engel Schutz und Fürbitte seien zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Vater unser rc. rc. Ave Maria rc. rc.

Abendgebet.

Sage Dank.

O du mein allergütigster Gott und Herr, mein Erschaffer, Erlöser, Beschützer und Beschirmer: dich lobe und benedeie ich mit allen lieben heiligen Engeln und Auserwählten, dir sage ich nach meinem höchsten Vermögen Dank für alle Wohlthaten, die du mir diesen Tag und sonst durch mein ganzes Leben an Leib und Seele erwiesen hast. Wie soll ich dieselbe, o Herr!

vergelten? Leib und Seele, und was in meiner Gewalt ist, opfere ich dir auf in Vereinigung Christi Jesu, und seiner unendlichen Verdienste. O könnte ich dir solchen Dank, Lob, Preis und Ehre beweisen, als deine Engel, und liebe Freunde im Himmel und auf Erden. Siehe, mein Herz ist jetzt bereit, o Gott! mein Herz ist bereit.

Bitte um Erleuchtung.

Komm, o heil. Geist! erleuchte mein Herz mit den

Strahlen deines ewigen Lichtes, damit ich alle Sünde und Versäumnisse dieses Tages in Bitterkeit meiner Seele möge zu Gemüthe führen: dieselbe dir bekennen, und der Gebühr nach bereuen: und also mit dir meinem höchsten Gut versöhnet werden.

Deine Augen haben meine Unvollkommenheiten gesehen, und auf alle meine Fußtritte Acht gegeben. Wie groß und viel sind dann, o Herr, meine Missethaten und Sünden?

Hier erforsche dein Gewissen.

Bitte um Vergebung.

Sieh, o mein Gott und Herr! was habe ich dir vergolten für alles dasjenige, so du Gutes an mir erzeigt hast. Ach, ich finde lauter Sünde und Undankbarkeit. Was habe ich gethan, wie habe ich dich meinen so liebreichen Vater jemal erzürnen, und der so vielen und großen mir bewiesenen Wohlthaten vergessen können? dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor deinen Augen gethan, erbarme dich mei-

ner, o Gott nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich erkenne meine Bosheit: diese und alle andere Sünden, so ich heute und sonst jemal begangen, sind mir aus ganzem Herzen leid, darum allein, weil ich dich, o Gott! den ich über alle Dinge liebe, erzürnet habe. Ach, hätte ich nie gesündiget, verzeihe es mir, o himmlischer Vater! durch die Seufzer, Thränen und Wehklagen, durch das bittere Leiden und Sterben deines allerliebsten Sohnes, unsers

Heilandes Jesu Christi, Amen.

Schlußgebet.

Gebenedeit sei der süßeste Name unsers Herrn Jesu Christi, und der Name der allerheiligsten Jungfrau Maria und des heil. Josephs, und der ganze himmlische Hof sei gelobt immer und ewiglich. Die göttliche Hilfe sei und bleibe allzeit bei uns, Amen.

Vater unser, Ave Maria. Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Meßgebete.

Wenn du in die Kirche gehst, so sprich:

Ich will, o Herr! in dein Haus hineingehen auf deine große Barmherzigkeit, und anbeten in deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

Ich habe mich in dem erfreuet, daß zu mir gesagt ist: wir werden in das Haus des Herrn gehen.

Ach möchte ich mit solcher Andacht, Liebe und Eifer in deinen heil. Tempel, o Herr! eingehen, wie

Maria und Joseph, da sie Jesum zum Tempel getragen und begleitet haben.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm heil. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und zünde an in ihnen das Feuer deiner Liebe: der du durch Unterschied der Sprachen die Völker zur Einigkeit des Glaubeus versammelt hast.

Sende uns deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen.

Und du wirst erneuern

das Angesicht des ganzen Erdkreises.

Gebet.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen mit Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geist das Rechte zu verstehen, und von seinem Trost uns allezeit zu erfreuen durch Christum ꝛc.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Mein Gott! gib mir Erkenntniß, daß ich dich im Geist und in der Wahrheit

anbete; flöße mir reine Begriffe von der Hoheit deines Wesens ein, gib mir zu erkennen, daß Unschuld der Sitten das erste Opfer ist, das du von uns forderst; und daß ein reines Herz die schönste Gabe, wahre Reue das beste Versöhnopfer, und Nächstenliebe das prächtigste Geschenk ist, das ein Sterblicher dir bringen kann.

Heiligster der Heiligen! Beispiel reinester Liebe, du wandeltest auf Erden, uns Glückseligkeit zu lehren,

und sanftes Licht über die Finsternisse zu verbreiten; aber Menschen haben dich mit Undank belohnt. Du vergabst ihren Undank, und betetest im Leiden zum Himmel. Erlöser der Menschen! du sollest immer mein Vorbild seyn; ich will die Menschen lieben, wenn sie auch meine Liebe mit Undank vergelten; mein Trost im Leiden soll das Gebet seyn.

Zum Gloria.

Lob und Ehre sei dir im Himmel, und Friede den

Menschen auf Erden, Schöpfer des Menschenglückes! bilde meine Seele zur Friedfertigkeit und Liebe; laß mich Versöhnung unter die Menschen bringen, die sich hassen, und Liebe unter die, welche sich verfolgen.

Bei den Collekten.

Unendliches, ewiges Wesen, laß mich zu dir beten als meinem Herrn, und dich lieben, als den Vater aller Wesen. Nimm, o Herr! das Opfer meines Herzens, das ich deiner Größe, dei-

ner wahren våterlichen Liebe darbringe; was kann ich dir mehr geben, als mein Herz? gib daß die Liebe ebenfalls die Herzen aller Bewohner dieser Erde umfasse, daß sie einander alle wie Brüder lieben! führe uns an deiner Hand, damit wir von dem Wege der Liebe nicht abweichen.

Zum Evangelium.

Herr! deine Worte sind Worte des Lebens. Laß mich nicht nur mit dem Munde deine Lehre beken-

nen und verkündigen, sondern gib, daß ich sie durch die Thaten der Liebe werkthätig mache.

Ich glaube an dich mein Gott! laß durch diesen heil. Glauben die Liebe zum Guten in meinem Herzen entstehen. Gib, daß ich ihn durch Werke der Liebe belebe, und die Vorschrift meines Erlösers, und sein heil. Leben zur Richtschnur meines ganzen Verhaltens mache, und demselben in allen Stücken folge.

Vom Offertorium bis zur Wandlung.

Mein Gott und Herr! gib, daß ich, so wie der Priester den Wein mit Wasser vereiniget, mit der Erkenntniß des Wahren die Ausübung des Guten vereinige. Laß mich denken und handeln, wie mich das Beispiel der reinsten Tugend und Weisheit denken und handeln gelehrt hat; und dann werde ich würdig werden mit den heil. Engeln zu sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde

sind voll seiner Herrlichkeit, Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe.

Gebet, um die Gnade der Erfüllung der Standespflichten.

Mein Gott! laß mich die Pflichten meines Standes erkennen, und stärke mich zur Ausübung derselben; mache mich zum gesegneten Werkzeug deiner Wohlthätigkeit; laß mich einsehen, daß alle Menschen deine Kinder sind; und daß unter diese Zahl auch jene

gehören, die meiner Pflicht und Obsorge anvertrauet sind: Laß mich dir durch Liebe ähnlich werden, indem ich so viele Menschen als in meiner Macht steht, glücklich mache. Laß mich lebhaft fühlen, Schöpfer der Menschen! welchen Werth der Mensch hat, damit mein Herz die Menschheit nie beleidige. Gib mir ein Herz nach deinem Willen, und laß mich meine Größe darin finden, viele Menschen durch die Erfüllung meines Berufs glücklich zu machen.

Gib Sanftmuth meinem Auge beim Anblick des Elendes, Güte meinem Herzen beim Flehen der Armuth, Mitleid meiner Seele beim Ruf des Jammers! laß mich Wohlthun und Segen verbreiten auf dieser Erde, und wenn ich mein Tagewerk vollendet habe, so laß mich auch bei dir Erbarmen in der Stunde des Todes finden, Amen.

Zur Wandlung.

Herr, ich bete dich an im Glauben und in der

Demuth, du bist meine Zuflucht, meine Liebe — Erlöser der Menschen! der du dich für uns hingabst zum Opfer der Sünde, laß mein Leben hindurch mich nie Antheil an deiner Beleidigung haben, laß mich erwägen, daß du ganz Liebe warest, und als Versöhnopfer am Altare der Liebe sankest.

Nach der Wandlung.

Mein Gott! letztes Ziel meines Daseyns, meiner Bestimmung und meiner

Wünsche! ich bete dich an. Was ich bin und habe, sei dir, du Geber alles Guten! hiemit auf's Neue in deine Vaterhände überliefert. Was ich nun immer Gutes thun werde, soll unbefleckt von eitlen Absichten nur dir allein, zur Verherrlichung deines Namens, dem Wohl meiner Mitmenschen und der Ausbreitung der Tugend und der Religion geheiliget seyn.

Vater unser 2c. 2c.

Mein Gott! welch' Trost für uns Sterbliche: wir

dürfen dich Vater nennen! Wir sind also deine Kinder. Der Himmel soll einst mein und meiner Brüder Erbtheil seyn. Möchten doch alle Menschen, deine Kinder, dich erkennen, dich ehren, dich lieben. O Vater der Menschen! breite das Reich deiner Gnaden immer weiter aus, und führe alle Menschen zu deiner Erkenntniß. Laß mich immer erkennen, mein Gott, daß Alles, was du über Menschenschicksale verfügest, ein Werk deiner Liebe ist.

Mit Demuth will ich mich deinen heiligen Fügungen unterwerfen, dich lieben und anbeten. Nie soll mein Wille, sondern nur der Deinige geschehen. Mein Gott! gib jedem meiner Mitmenschen Brod und Nahrung: nicht nur Brod zur Erhaltung ihres Lebens, sondern auch Brod der Seele, damit ihr Geist Nahrung finde. Von Herzen verzeih ich allen, die mich beleidiget haben. Vater verzeih auch du mir, nach deinem Worte; gib Stärke

meinem Geiste zur Zeit der Versuchung: Rette und bewahre mich vor allem Uebel. Amen.

Zum Agnus Dei.

Unschuldig und duldend wie ein Lamm auf der Schlachtbank, trugest du die Sündenlast der Menschen. Erlöser der Menschen! Du, der du es mit der Menschheit so redlich meintest, wurdest von denen getödtet, die du liebtest; und sterbend vergabst du ihnen. Herr! laß dein Bild mir immer zum

Muster meiner Handlungen dienen: und sende jenen seligen Frieden in mein Herz, den du allein geben kannst.

Zur Communion.

Mein Herr und Gott! heile meine kranke Seele, und bereite sie dir zu einer würdigen Wohnung. Laß mir die Kraft deines lebendigmachenden Brods so angedeihen, als wenn ich es wirklich genossen hätte! stärke mich zur Erfüllung der Standespflichten; zum Fleiß in allem Guten, zum Kampf

wider die Sünde. Vereinige mich ganz mit dir; Nichts soll mich von deiner Liebe scheiden. Gott der Liebe! meine Seele freuet sich, wenn ich an dich denke, wenn ich bedenke, daß du der Gott meines Heiles, ein so gütiger Gott bist. Von Ewigkeit her liebtest du mich, sorgtest für mich, ehe ich noch war. Sei dann gepriesen, Gott meines Heils! für alle Beweise deiner Güte, von welcher jeder Augenblick meines Lebens zeugt; vorzüglich aber

preise ich dich, daß du mir ein Herz schenktest, das dich zu lieben, und eine Zunge, die dich zu loben fähig ist.

Beim Segen des Priesters.

Segne mein Gott! meine guten Vorsätze und Entschließungen; laß jede meiner Handlungen rein seyn, wie das Morgenthau; und gib, daß ich mein Herz zum Tempel umschaffe, der deiner, wo ich immer wandle, würdig ist. Amen.

Vespergebet.

V. O Gott merke auf meine Hilfe.

R. Herr eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der erste Psalm.

Gebenedeit bist du, o Herr! du Gott unserer Väter: und du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heil. Name deiner Glorie,

denn er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du in dem heil. Tempel deiner Glorie, und du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du auf dem heiligen Thron deines Reiches: und du bist lobwürdig ꝛc.

Gebenedeit bist du, der du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund, und du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du, der du wandelst auf Flügeln

der Winde, und Wasser des Meeres; und du bist löblich und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du im Firmament des Himmels, und du bist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeien deine Engel und Heiligen, und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeien Himmel und Erde, Meer und Alles, was darinnen ist, und sollen dich loben

und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste, denn er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du, o Gott Adonai! Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! in dem Firmament des Himmels, der du gemacht hast Himmel und Erde, das Meer und Alles, was darinnen ist, und du bist sehr lobwürdig und herrlich und erhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Psalm.

Es sollen dich benedeien o Gott meines Herzens! alle Chöre der Engel, und alle Schaaren der Heiligen, welche du von Ewigkeit zu deiner Glorie hast auserwählt.

Es sollen dich für mich benedeien die glorwürdigsten Geister, welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich benedeien die unzählbaren Feldlager deiner heil. Engel, welche

du ausschickest zum Dienst deines auserwählten Volkes.

Es sollen dich für mich benedeien die vier und zwanzig Alten mit allen Patriarchen und Propheten, welche mit Absetzung ihrer Kronen niederfallen vor dem Throne deiner Majestät.

Es sollen dich für mich benedeien die vier heil. geflügelten Thiere, deren ganzes Eingeweide Tag und Nacht dein heil. Lob hervorstößet.

Es soll dich für mich benedeien die apostolische

Würdigkeit deiner liebsten Brüder, durch deren Fürbitte deine heilige Kirche wunderbarer Weise erhalten wird.

Es sollen dich für mich benedeien die sieghafte Schaar der Martyrer, welche ihre Kleider in dem kostbaren Blute des Lammes gewaschen haben.

Es sollen dich für mich benedeien die vollkommene Menge der Beichtiger, deren Geist du kräftiglich in dein wunderbares Licht geführet hast.

Es soll dich für mich benedeien die sämmtlich heil. unbefleckte Jungfrauschaft, welche du sonderlich zierest mit der Klarheit deiner schneeweißen Reinigkeit.

Es soll dich für mich benedeien der wunderbare Gesang, welchen sie dir allein singen, indem sie dir folgen, wo du hingehest, du keusches Lamm, du Bräutigam der Jungfrauen.

Es sollen dich für mich benedeien das ganze Heer deiner Heiligen: und die ganze Erbschaft deiner

Auserwählten, denn du bist ihr Gott und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, und Ehre sei der Himmelskönigin mit aller Menge der himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Der dritte Psalm.

Gebenedeit seiest du, o Gott meiner Seele! in der glorwürdigsten Jungfrau Maria, welche du dir von Ewigkeit zu einer Mutter hast auserwählt.

Gebenedeit sei die höchste Kraft deiner Majestät, welche sich zu der Niedrigkeit des jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget hat.

Gebenedeit sei der Glanz der Klarheit und die Schönheit deines Angesichts, durch welche du die jungfräuliche Seele also anmuthig gemacht, daß du dich selbst in sie verliebet hast.

Gebenedeit sei die Macht, Weisheit und Süßigkeit, deiner Liebe, welche dich, gezwungen hat, zu werden

ein Sohn der keuschesten Jungfrau.

Gebenedeit sei deine demüthige und süße Mildigkeit, welche sich gewürdiget hat, die keusche jungfräuliche Brust Maria in deiner Kindheit zu saugen.

Gebenedeit seien die honigsüßen Worte deines englischen Munds, welche das jungfräuliche Herz in göttlicher Liebe entzündet haben.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, und Ehre sei der Himmelskönigin mit

allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Der vierte Psalm.

Gebenedeit sei, o lobwürdigster Jesu! die Entäußerung deiner Majestät, durch welche du die geringe Gestalt eines armseligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeit sei das Elend, welches du drei und dreißig Jahr hast ausgestanden, damit du uns brächtest zur Erbschaft der ewigen Seligkeit.

Gebenedeit seien die kostbarsten Wunden deiner heiligen Hände und Füße, in welche du uns geschrieben, und verzeichnet hast.

Gebenedeit sei deine milde durchstochene Seite; aus welcher Wasser und Blut zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeit sei dein honigfließendes Herz, welches in deinem bittern Tod die Liebe zerspalten hat.

Gebenedeit sei die Bitterkeit deines schmählichen To-

des, welches dir die Stärke der Liebe hat angethan.

Gebenedeit sei deine Klarheit, Schöne und Majestät, durch welche wunderbarlicher Weise das ganze himmlische Heer erfreuet und selig gemacht wird.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heil. Geist, und Ehre sei der Himmelsköniginn mit aller Menge der himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Das Magnifikat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd, denn siehe von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Ge-

schlechte zu dem andern, bei denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeiget mit seinem Arm, und hat zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herzens Gemüth.

Die Gewaltigen hat er vom Stuhl abgesetzet, und hat erhöhet die Demüthigen.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich. Ehre sei dem Vater und dem ꝛc.

Beschluß.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der allerseligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrau Mariä fruchtbaren Reinigkeit, den sämmtlichen Schaaren aller Heiligen sei ewiges Lob, Ehre, Kraft,

und Herrlichkeit von allen Creaturen: und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welcher des ewigen Vaters Sohn getragen hat.

Und selig sind die Brüste, die Christum gesäuget haben.

Vater unser ꝛc.

B e i ch t g e b e t.

Vor der Beicht.

Wer will meinem Haupt Wasser, und meinen Augen einen Brunnen der Zäher geben, damit ich Tag und Nacht weinen möge über meine so viele und schwere Sünden, mit welchen du mein allersüßester Jesu so oft von mir beleidiget worden bist. Ich muß bekennen, o mein Heiland! daß ich nicht weniger, als

die Sünderin Magdalena gesündiget habe, dennoch bleibt mein Herz wie ein Stein verhärtet; und empfindet seine tödtliche Wunden nicht. Moses hat seinen Stab auf den Felsen geschlagen, und die Wasser sind reichlich herausgelaufen. Ach! wolltest du desgleichen, o Jesu, mit deinem heil. Kreuz auf mein steinhartes Herz schlagen, damit es reichliche Zäher durch die Augen herausgieße; wie gern wollte ich mit Magdalena deine Füße,

o allerliebster Jesu und meine Seele in eigenen Thränen baden. Wie gern wollte ich dir, o Gott! höchstes Gut, das vollkommenste Leidwesen erzeigen, weil ich dich so oft, und so schwer erzürnet habe! da ich aber solches nach meinem Wunsch von mir selbst nicht erhalten kann, bitte ich auf das allerdemüthigste du wollest den Mangel meines Leidwesens, und meiner Thränen durch dein kostbares Blut erstatten, und in demselben

meine Seele je mehr und mehr waschen, damit ich also von allen meinen Sünden und Unvollkommenheiten gereiniget, weißer als der Schnee vor deinem Angesicht erscheine. O Jesu! ich nehme meine Zuflucht mit Magdalena zu deinen heil. Füßen, ich werfe mich bei denselben nieder, und schreie aus allen Kräften meiner Seele: o Jesu! du Zuflucht aller Sünder, verstoße mich nicht von dir, lasse mich deine heil. Füße mit beiden Armen

umfangen, und in Ewigkeit von denen nicht abgesondert werden Amen.

Jetzt erforsche dein Gewissen, siehe nach, was du Böses gethan wider Gott, wider dich, wider deinen Nächsten, mit Gedanken, Worten oder Werken; nach erkannten Fehlern sprich bedachtsam, mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde, nachfolgende

Vollkommene Reue.

Mein Gott, ich hasse, verfluche und bereue alle meine Sünden! es ist mir von Grund meines Herzens

leid, daß ich dich, das höchste Gut jemals mit einer Sünde beleidiget habe. Es ist mir herzlich leid über alle meine Sünden, nicht wegen der zeitlichen oder ewigen Strafe, die ich verdient, sondern allein darum, weil ich dich, meinen Gott beleidigt habe, den ich als das liebwertheste höchste Gut jetzt über Alles liebe, und allzeit lieben werde. Darum nehme ich mir kräftig vor, alle Sünden und Gelegenheit zu sündigen über Alles zu hassen und zu meiden.

Im Beichtstuhl.

Sobald der Priester sich zu dir wendet, sprich:

Ich danke Euer Hochwürden für den heiligen Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Nach empfangenem Segen sprich:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner liebsten Mutter, allen Heiligen und euch Priester an Gottesstatt, daß ich von meiner

letzten Beichte, welche geschehen ist vor . . . oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; insonderheit aber gebe ich mich schuldig ꝛc.

Alsdann fahre fort zu bekennen deine Sünden, eine jede nach ihrer Art, demüthig, schmerzlich, klar, kurz, ganz, mit Zusetzung der Zahl, wenn es schwere Sünden sind, gleich als bekennest du dieselben vor dem Angesichte Gottes, vor welchem Nichts verborgen ist. Und wenn dich der Priester

fragt, antworte ihm aufrichtig, wie Christus. Nachdem du Alles, so viel dir bewußt ist, bekennet hast, sprich:

Diese und alle meine, auch vergessenen Sünden sind mir leid aus Grund meines Herzens, weil ich Gott, das höchste Gut dadurch erzürnet habe; ich nehme mir fest vor, mein Leben zu bessern, bitte deßwegen bei euer Hochwürden um eine heilsame Buße und Absolution.

Merke darnach auf die Buße, welche der Priester dir gibt, und auf seine Ermahnungen, als kämen sie von Christo selbst her, erwecke nochmals herzliche Reue und Leid über deine Sünden, insonderheit da du die Absolution empfängst.

Danksagung nach der Beicht.

Aus dem 102. Psalm.

Lobe den Herrn meine Seele, und Alles, was in mir ist seinen heil. Namen. Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten: Der allen deinen Sünden

gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet, der dein Leben vom Tod erlöset, der dich krönet mit Barmherzigkeit und Erbarmungen, der deine Begierden mit Gütern erfüllet. Deine Jugend meine liebe Seele, wird erneuert wie die des Adlers. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmung, er thut nicht ewig drohen, er thut nicht nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern

Missethaten. Denn so hoch der Himmel von der Erde ist, hat er seine Barmherzigkeit bestättiget über alle diejenigen, so ihn fürchten. So weit der Aufgang vom Niedergang ist, so weit hat er unsere Sünden von uns hinweg gethan. Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Denn er weiß wohl, was wir für Geschöpfe sind, und daß der Mensch in seiner Lebenszeit wie das Gras ist. Aber

die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. So lobet nun den Herrn mit mir alle seine Heerschaaren, seine Diener die ihr seinen Willen thut. Lobet den Herrn alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft. Lobe den Herrn meine Seele, immer und ewiglich. Amen.

Communiongebete.

Vor der Communion.

Zu deinem heiligen Tisch o gütigster Jesu, bin ich jetzt zu gehen Willens, und begehre mich deines heil. Fleisches und Blutes theilhaftig zu machen, welches ich zu thun mir nicht dürfte anmassen, wann du, o Jesu, solches nicht befohlen hättest. Deßwegen trete ich vertraulich auf dein Wort hinzu, mit tröstlicher Zuversicht, du wer-

dest mir dieses nicht zur Strafe, sondern vielmehr zu meiner Seelenerquickung und Erlangung des ewigen Lebens genießen lassen.

Zur Erinnerung des bittern Leidens und Sterbens Christi.

O holdseligster Jesu! der du befohlen hast, so oft ich dein Fleisch und Blut in diesem heil. Sakrament genieße, dein bitteres Leiden und Sterben dankbarlich zu Gemüth zu führen. Wollte Gott ich käme demselben also nach, daß

in mir eine beständige Liebe gegen dich, ein herzliches Mitleiden und ernstliche Besserung meines Lebens entstehen möchte. Amen.

Der blutige Schweiß.

Ach wie haben dich, o unschuldigster Jesu, meine so vielfältige und schwere Sünden, die du auf dich genommen, im Garten beängstiget und betrübet! der blutige Schweiß ist dir darüber ausgebrochen, und mir gehet solches so wenig zu Herzen, empfinde

so geringes Leidwesen über meine begangene Sünden! wende so wenig Fleiß an mich zu bessern! Wehe meiner, wofern ich solches nicht bessere.

Geißlung und Krönung.

Dein zarter jungfräulicher Leib ist grausam mit Geißeln hergenommen, dein heil. Haupt so schmerzlich und höhnlich mit einer Dornenkrone gekrönet, und ich behandle so zärtlich meinen Leib und bin so geneigt zu den fleischlichen Lüsten,

erhebe mich so leicht über andere und will meinen stolzen Kopf so ungern demüthigen und unterwerfen! sei meiner Bosheit, o Jesu gnädig, und sei mir behilflich zur ernstlichen Besserung.

Kreuztragung.

Unter dem schweren Kreuz bist du, o Jesu, niedergefallen, damit du mein Kreuz mir erleichtern möchtest, und ich dennoch darf mich so leichtlich meines geringen Kreuzes beklagen?

schämen muß ich mich, o Jesu.

Annagelung.

Endlich hast du am Kreuze zu meiner Seele überflüssigem Trost und Erquickung, die fünf Brunnen deiner heil. Wunden reichlich fließen, und deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben. Lasse, o Jesu, meine Seele immer von denselbigen heil. Brunnen in diesem hochwürdigen Sakrament begossen werden, und gib,

daß ich deren an meinem letzten Ende möge genießen, und also meinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgebe. Mit welchem du, o Jesu, sammt dem heiligen Geist herrschest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

O heilige Maria! o heil. Joseph! gehet mir zur Rechten und zur Linken, da ich zum Tisch des Herrn zutrete, und deinem gebenedeiten Sohn, o hei-

lige Maria zu empfangen begehre. O mein heiliger Schutzengel gehe mir vor, begleite mich, o ihr meine sonderbaren heiligen Patronen N. N. damit durch eure Verdienste und Würdigkeit möge erstattet werden, was an mir ermangelt und ich also zu meinem Seelenheil Christum Jesum empfangen möge. Amen.

Wann der Priester die heil. Hostie zeiget, sprich:

Siehe an das Lamm Gottes, siehe dieses ist es, wel-

ches die Sünden der Welt hinwegnimmt. Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Also empfange Christum mit gebührlich aufgerichtetem Haupt und sprich darauf in deinem Herzen:

Dir o unfehlbare Wahrheit, glaube ich festiglich. Auf dich, o unendliche Gütigkeit, hoffe und vertraue ich beständig, dich meinen Herrn und Gott liebe ich über Alles, aus ganzem

Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften.

Gebet nach der heil. Communion um einen glückseligen Tod.

Allmächtiger ewiger Gott, ich werfe mich darnieder vor dem Thron deiner unendlichen Majestät und bete dich demüthig an.

Du allein bist mein Gott und Herr meines Lebens, ich bin bereit länger zu leben, aber nicht anders, als daß ich mein Leben anwende zu deiner Ehre und Dienst.

Willst du, daß ich noch heute sterben solle, so bin ich schon bereit. Ich will sterben, auf daß ich deiner ansichtig werde. Ich will sterben, damit ich mit dir ewig lebe.

Dein heiligster Wille, o Herr! geschehe von mir, in mir, mit mir, und in Allem was mein ist, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz, Herr was willst du, das ich thun solle? Herr! was

willst du, daß ich leiden solle? Herr! was willst du, daß mit mir geschehe?

Ich bitte dich, o Herr! du wollest diese meine Ergebenheit in deinen Willen gnädig ansehen, und meinen widerspänstigen Willen gänzlich zu dir ziehen.

Es reuet mich und reuet mich aus ganzem Herzen, daß ich dich meinen Gott beleidiget habe, weil du unendlich gut, unendlich heilig, die Liebe selbst, mein Gott und Alles bist.

Ich bitte dich, o Herr! es wolle die feurige und süße Gewalt deiner Liebe in meinem Gemüth gänzlich vertilgen, Alles was irdisch ist, auf daß ich aus Liebe zu dir lebe, und auch aus Liebe zu dir sterbe, der du aus Liebe zu mir dich gewürdiget hast, als Mensch zu leben, und zu sterben.

O Herr Jesus Christus in Ansehung jener Bitterkeit, die du für mich hast ausgestanden, besonders in jener Stunde, da deine

edelste Seele aus deinem gebenedeiten Leib ist abgeschieden, bitte ich dich, erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und führe sie alsdann in das ewige Leben. Amen.

Gebete
auf die vornehmsten Festtage des Herrn.

Im Advent.

Wache auf meine liebe Seele! vom festen Schlafe der Sünden, jetzt ist es Zeit vom Sünden-Schlafe aufzustehen. Siehe der König aller Könige kommt zu uns, das Heil aller Völker wird sich bald zeigen, aufgehen wird das Licht zur Erleuchtung der Heiden. Ich bin in der furchtbaren Finsterniß des To-

des, bis derjenige kommen wird, der das Leben ist, und uns vom ewigen Tode errettet. O Heiland der Welt! komm zu uns und mache uns selig.

Ihr Himmel thauet den Gerechten herunter. O Herr! zeige uns dein Heil, welches du vor allen Völkern bereitet hast. Lasse uns deine Barmherzigkeit widerfahren, und schenke uns denjenigen, bei welchem das Leben ist, damit wir in seinem Lichte wandeln, welches zum ewigen

Leben führt. Himmlischer Vater erbarme dich über uns und sende denjenigen, welchen meine Seele mit so vielen Seufzern erwarten. Siehe ich komme ihm mit offenem Herzen entgegen, in dasselbe will ich ihn ewig einschließen. Amen.

Am Weihnachtsfeste.

Preis sei dir, Ehre und ewige Verherrlichung o süßester Jesu, der du aus den königlichen Burgen und aus dem göttlichen und süßesten Herzen

deines himmlischen Vaters, in das Thal unserer Thränen herniederstiegest, und in flammender Liebe zu uns Menschen die menschliche Natur und die Gestalt eines Knechtes annahmst! O wunderbare und süße Barmherzigkeit! Mein Bruder wurdest du, mein Gott, auf daß du mich erlöstest und in das Reich deines glorreichen Lichtes führtest, du mein Gott wurdest Mensch um meinetwillen, und ruhtest neun Monate in dem Lilienschooße

deiner jungfräulichen Mutter!

O süßester Jesu! gedenke, ich fliehe zu dir, gedenke dieser deiner wunderbaren Milde und Liebe und meiner großen Noth, und erbarme dich meiner! Heilige durch deine hochwürdigsten Glieder alle sündlichen Glieder meines Leibes! Verleihe mir vollkommene Verzeihung meiner Sünden und einen guten Geist nach deinem Herzen: verleihe mir, daß ich nach meiner geringen

Weise deine Demuth, deine Sanftmuth, deine Ergebung, deine Liebe und deine übrigen wunderbaren und liebreichen Tugenden nachahme. Gebenedeit sei dein heiliger Name und der Name deiner jungfräulichen Gebärerinn in Ewigkeit. Amen.

Am Sylvestertag zum Beschlusse des alten Jahres.

Heute, o liebster Gott, beschließe ich das alte Jahr, in welchem so viele ihr Leben beschlossen haben.

Ach! verleihe mir einen seligen Tag und eine selige Stunde zu sterben in dem letzten Jahre meines Lebens. Barmherzigster Gott! alle Sünden, die sowohl von mir als andern Menschen in diesem Jahre begangen worden, sind mir von Herzen leid. Ich danke dir, o gütigster Gott! für alle Gutthaten, die ich und alle andere Menschen von dir in diesem vergangenen Jahre empfangen haben. Ich bitte dich durch alle deine lieben

Heiligen, du wollest mir aus diesem vergänglichen Jahre einen seligen Abschied und fröhlichen Eingang zur seligen Ewigkeit väterlich verleihen, wo ich Jesus und Maria mit allen Engeln und Heiligen loben möge in Ewigkeit. Amen.

Am Neujahrstage.

Sei gegrüßt du unschuldigster, liebreichster und heiligster Knabe, der du von der heiligsten Jungfrau zur Welt geboren, am achten Tage nach Moses

Gesetz beschnitten, dein köstliches Blut für uns das erstemal vergossen und gewollt hast, daß du mit dem heiligsten Namen Jesus, der über alle Namen ist, genannt wurdest. Ich bitte dich, gütigster Heiland! daß ich durch deine Gnade von allen Lastern beschnitten werde, und die wahre Unschuld erlange, und durch die Kraft deines vergossenen Blutes und ruhmwürdigen Namens beehrt und beschützet werde. Auch bitte ich, daß du in diesem

neuen Jahre das wir heut anfangen, mich und alle meine Mitmenschen glücklich seyn lassen wollest, der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Du gehst, o Jesu, uns voran,
Und führest uns zum Himmel an.
Du ladest uns zur Nachfolg' ein.
Dein Beispiel soll uns heilig seyn.

Jesu! mein göttlicher Heiland und Führer! Ich will dir jetzt mit Andacht auf deinem schmerzhaften Kreuzwege nachfolgen. — Wenn ich dein Kreuz und Leiden betrachte, — o wie muß ich da die Sünde, die daran Ursache ist, als

das größte Uebel verabscheuen! — Wie kann ich deine Liebe dankbar genug bewundern, die sich meine Erlösung so viel kosten ließ! — Von ganzem Herzen bereue ich meine Sünden, besonders diese, N. N. der ich am meisten ergeben bin, und gelobe die ernstlichste Besserung, damit ich durch deine Verdienste Vergebung und Ablaß erlangen möge.

Ich opfere dir diese Andacht nach der Absicht auf, wie sie in der Kirche ein-

geführt und wie es dir wohlgefällig ist. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Verurtheilt zu dem Kreuzestod
Wirst du mein Heiland, Herr und Gott,
Und dieß für deine Lieb' und Müh'!
O Jesu, wie vergelt' ich sie!
Vater unser ꝛc. ꝛc.

Zum Kreuztode, wie der größte Verbrecher, wirst du verurtheilt, unschuldiger Jesus! — und du hattest nichts als Gutes gethan! Aber eben darum, weil du es so gut gemeint hast, bessern und retten wolltest,

wurdest du gehaßt und mußtest sterben.

An dich will ich denken, mein Heiland! wenn ich unschuldiger Weise oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. — Welt-Lohn und Welt-Dank soll nie meine Absicht seyn, wenn ich recht handle und Gutes thue. Nie will ich, Menschen zu gefallen oder aus Furcht vor ihnen, wider Pflicht und Gewissen handeln, wie Pilatus. Nur nach deiner göttlichen Lehre will ich mich richten, o Jesu! Du wirst einst mein Richter

seyn. Wenn ich nur vor dir bestehe.

V. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen.

R. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Mit standhaft Gott ergeb'nem Sinn
Nimmst du's auf deine Schultern hin
Das schwere Kreuz — gehst uns voran
Und führst uns auf die Himmelsbahn.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Willig nimmst du das Kreuz auf deine wunden Schultern, sanftmüthigster

Jesu, und lässest dich wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, zur Schlachtbank führen. Du rufest uns Allen zu: Wer mir nachkommen will, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.

Ich nehme es auf mich. Gott leget mir nicht mehr auf, als ich tragen kann, und hilft mir es tragen. O, es ist gut für mich, wenn ich oft etwas zu leiden und zu übertragen habe. So will mich Gott gleichsam mit Gewalt auf den Weg

zum Himmel ziehen. — O Jesu! du gehst mit dem Kreuze voran. Ich folge dir; stärke mich!

V. Christus hat für uns 2c. 2c.

R. Daß wir seinen Fußstapfen 2c. 2c.

Dritte Station.

Jesus sinkt unter dem Kreuze.

Wie schwer, o Herr! war deine Last,
Die du für uns getragen hast;
Was ich ertrag aus Schuld und Pflicht,
Verdient den Namen Kreuz noch nicht.

Vater unser 2c. 2c.

Wie viel hast du auch meinetwegen auf dich genommen, liebevollster Erlö-

ser! Mit den Sünden der Welt auch die meinigen! Wie groß war diese Last! aber noch größer deine Liebe zu uns, mit welcher du dieß Alles so willig ertragen hast.

Was ist mein Leiden gegen das deinige, unschuldiger Jesu! darf ich wohl über das klagen, was ich mir aus Leichtsinn selbst zugezogen, und durch meine Sünden verschuldet habe? — O, ich will es ertragen zu meiner Warnung und Besserung; will als Christ, aus

Liebe und Pflicht, was mir schwer fällt, standhaft und geduldig leiden. Unterstütze du mich!

V. Christus hat für uns 2c. 2c.

R. Daß wir seinen Fußstapfen 2c. 2c.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner Mutter.

Da siehst du Mutter deinen Sohn
Gedrückt v. Kreuz, v. Schmach u. Hohn.
Wie tief drang da der bitt're Schmerz,
Gleich einem Schwerte durch dein Herz?

Vater unser 2c. 2c.

O Maria, was hat da dein Mutterherz gelitten, als du deinen göttlichen

Sohn unter den Henkersknechten, zwischen zwei Mördern mit dem schweren Kreuz daher wanken sahest! Beste Mutter des besten Sohnes! Welcher Schmerz war dem deinigen gleich! Doch bliebst du immer die ganz ergebene Magd des Herrn, und sprachst noch in deinem Herzen: Mir geschehe nach seinem Worte; nach seinem heiligsten Willen!

Dieß sei auch mein Trost, wenn ich was zu leiden habe, oder andere leiden sehe, und nicht helfen kann. Der Wille des Herrn geschehe!

Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserem Haupte, sein Wille ist allezeit das Beste.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Fünfte Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

Ein Anderer trägt das Kreuz für dich.
O Jesu! — aber was thu' ich!
Du siehst jeden Liebesdienst an,
Als hätt' ich ihn dir selbst gethan.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Simon hilft dir das Kreuz tragen, todtschwacher Jesu! Wie gern hätte auch

ich dir einen Dienst erwiesen, da du für mich so viel gethan und gelitten hast! Aber du sagst: Was ihr dem geringsten meiner Brüder, euren Mitmenschen thut, das habt ihr mir gethan.

Nun dann, wo ich einem seine Mühe und Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, mit Rath oder Trost beispringen kann, will ich es so bereitwillig thun, als wenn ich dir selbst, o Jesu, dienen könnte. Besser kann ich dir deine Liebe nicht vergelten, als wenn

ich aus Liebe zu dir alle Menschen liebe, und diese Liebe in der That beweise.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Sechste Station.

Jesus drückt sein Angesicht in ein Schweißtuch.

Dein Angesicht voll Lieb' und Schmerz
O drück' es Jesu in mein Herz!
Im Tode soll es Trost mir seyn
Im Himmel ewig mich erfreu'n.
Vater unser ꝛc. ꝛc.

Der Anblick deines Bildes erinnert mich, was

du für mich gelitten hast, schmerzhafter Jesu! Es stellt mir deine Geduld, deine Sanftmuth, deine Liebe vor. Dich soll ich vor Augen haben, mein göttliches Vorbild! dir soll ich ähnlich werden, du vollkommenstes Muster aller Tugend. Nur dann kann ich Gott gefallen.

Ja ich will mir tief in's Herz drücken, was und wie du gelitten hast, und besonders zur Stunde der Versuchung und Trübsal

daran gedenken. — Und wenn einst vor meinen Augen Alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein theuerster Erlöser! Zeige dann auch mir dein liebreiches Angesicht, das die Freude des ganzen Himmels ist.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Siebente Station.

Jesus sinkt wieder unter dem Kreuze.

Wenn Sorgenlast mich niederdrückt
Und meine Schwachheit unterliegt,
Dann will ich hinseh'n Herr auf dich,
Dein Beispiel stärk' und stütze mich.
Vater unser 2c. 2c.

Du unterliegst unter der schweren Last, ermatteter Jesu! Du weißt aus Erfahrung was Leiden ist, was der Mensch tragen kann — hast also auch Mitleiden mit unserer Schwachheit, und wirst uns mit deiner göttlichen Kraft unterstützen.

Wenn mich Kummer und Schmerz darnieder drücken, wenn mein Muth sinken, und meine Kraft erliegen will, wenn ich unter der schweren Arbeit oder in einer heftigen Versuchung fast nicht mehr aushalten kann, dann will ich an deine Ermattung unter dem Kreuze gedenken, o Jesu, und mich wieder aufrichten im Vertrauen auf deinen Beistand.

V. Christus hat für uns rc. rc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen rc. rc.

Achte Station.

Jesus wendet sich zu den ihn beweinenden Frauen.

So fühlte Herr! dein edles Herz
Mehr fremde Noth als eignen Schmerz.
Du siehst mit liebevollem Sinn
Auch selbst auf deine Feinde hin.
Vater unser rc. rc.

Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst, und eure Kinder! — So sprichst du, liebreichster Jesu, zu den guten Seelen, die dich auf deinem Kreuzwege beweinten. Du bist mehr für sie, als für dich be-

sorgt; das Unglück deines undankbaren Volkes geht dir mehr zu Herzen, als dein eigenes bitterstes Leiden.

Also vielmehr über meine Sünden soll ich weinen, um derentwillen du so viel gelitten hast! Mitleiden mit meiner Seele soll ich haben, auf daß dein Leiden an mir nicht verloren gehe. Wenn es mir zu Herzen geht, so soll ich es mir auch zu Nutzen machen durch ernstliche Buße und Besserung. Erbarme dich meiner, o Jesu! und

verleihe mir deine Gnade dazu!

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Neunte Station.

Jesus fällt zum Drittenmale.

Welch' schwere Last lag, Herr, auf dir!
Wie wenig forderst du von mir!
Es zielt nur auf mein Bestes hin,
Wenn ich dir treu und folgsam bin.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Wie schwer o Jesu! wie schwer ist dir dein Kreuz geworden! Aber deine Geduld ermüdet nicht, unter dem größten Leiden vollen-

dest du standhaft unsere Erlösung. Du bist deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode — bis zum Tode am Kreuze.

Sollte ich nur thun, was mir leicht und angenehm ist? Sollte ich das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen, oder sobald ermüden und verzagen, wenn es mir nicht sogleich gut von statten geht? — Wie könnte ich dir nachfolgen, mein göttlicher Führer! Und du forderst von mir nicht mehr, als was

zu meinem Heile nothwendig ist. Dein Hauptgebot ist Liebe. Durch Liebe wird dein Joch sanft, und deine Bürde leicht.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird entkleidet.

Da stehst du, Jesu, ganz entblößt.
Wie theuer hast du mich erlöst!
Laß deine Wunden, deine Pein
An mir ja nicht verloren seyn.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Wie schmerzhaft, sanftmüthigster Jesu, mußte dir

das gewaltsame Losreißen deiner Kleider, und die schmachvolle Entblößung seyn! — Wie hart mußtest du da unsere Wollust, Hoffart und Ueppigkeit büßen!

Wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt, deine aufgerissenen Wunden betrachte, wie kann ich da noch sündhafte Freude suchen, oder Frechheit und Eitelkeit lieben! — Nein, losreißen muß und will ich mich von Allem, was Sünde ist, und zur Sünde verleitet — ab-

ziehen alle böse Gewohnheit und Neigung, so wehe es mir thun mag. Mit deinem Beistande, o Gott! werde ich es auch können.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Eilfte Station.

Jesus wird gekreuziget.

Hin auf das harte Kreuz gestreckt,
Mit Blut und Wunden ganz bedeckt.
Blickst du hinauf getrost zu Gott,
Liebst und gehorsamst bis zum Tod.

Vater unser ꝛc.

Entsetzlicher Anblick! Hände und Füße grausam

gestreckt, und mit Nägeln durchschlagen, alle Wunden erweitert und blutströmend, der zermarterte Leib in der peinlichsten Lage! — Diese unaussprechliche Qual duldest du schweigend, o Jesu, und öffnest deinen Mund nur, um deinen Vater zu bitten: „Verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun.“

Aus der Größe deiner Leiden erkenne ich die Größe deiner Liebe. O lehre du mich lieben, dulden, schweigen, verzeihen! — Hast

du so viel für mich gelitten; und müssen auch andere so viel von mir ertragen; so will ich dann auch geduldig und sanftmüthig seyn, wenn mir was zu Leid geschieht; vielmehr entschuldigen und bedauern, als heftig zürnen — aus Liebe zu dir.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt.

Nun, Jesu, endlich ist's vollbracht!
Besiegt des Tod's und Satans Macht.
Dein Tod soll unser Leben seyn.
Wir sind durch die Erlösung dein.
Vater unser ꝛc. ꝛc.

So hast du also, o Jesu, dein Leben für uns geopfert, und unter den größten Schmerzen deinen Geist aufgegeben. So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde und Verdammniß zu erlösen.

Jeder Anblick deines Kreuzes, und jedes Kreuzzeichen erwecke in mir einen

herzlichen Abscheu gegen die Sünde, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir das Werk meiner Besserung vollbringen, um mich durch ein frommes Leben auf einen guten Tod zu bereiten. Laß mich in meiner letzten Angst aus deinen Wunden Erquickung schöpfen. An dich halte ich mich, wenn mich Alles verlassen wird. Nimm meinen Geist zu dir auf, und laß mich ewig bei dir seyn.

V. Christus hat für uns gelitten rc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen 2c.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesu im Schooße Mariä.

Da lag er nun an deinem Schooß,
Der all' sein Blut für uns vergoß!
O welcher Schmerz! doch welche Freud!
Krönt' jetzt dein ausgestand'nes Leid?

Vater unser 2c. 2c.

Ach, was hast du empfunden, schmerzhafteste Mutter! da du deinen Sohn, den du zum Heile der Welt geboren hast, vom Kreuze herabgenommen, todt vor dir liegen sahst! Nun bist du bei ihm im Himmel, und erfreuest dich

aller überstandenen Leiden, da du dich so hoch dafür belohnt, und Gottes Absichten und Verheißungen so herrlich erfüllt siehst.

So darf ich also nicht kleinmüthig jammern und zagen, wenn Leiden über mich kommen, weil auch du, o Gnadenvolle, so schwer davon betroffen wurdest. Denen, die Gott lieben, soll Alles zum Besten gereichen, zur Heiligung und Seligkeit dienen. Wenn ich unschuldig, oder doch bußfertig leide, so folgt

mir auf die kurze geduldig überstandene Trübsal desto größere ewige Freude.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Vierzehnte Station.

Jesus im Grabe.

Erst in dem Grabe fandest du
Erlöser! ehrenvolle Ruh!
Dort finden wir auch endlich sie
Nach überstand'ner Lebens-Müh.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Endlich hast du nach einem mühevollen Leben und schmerzhaften Tode Ruhe gefunden im Grabe.

Da ist das Ende aller Plagen dieses Lebens. Da ist wahrer Gottesacker für den Christen, wo sein Leib, wie der Saame in der Erde verborgen liegt, und verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben.

So will ich dann den Anblick des Grabes nicht scheuen, will dabei nicht an das Sterben allein, sondern zugleich an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß du vom Grabe erstanden bist, und nun ewig lebst,

so gewiß werde auch ich einst wieder auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt nur so lebe, daß ich einen guten Tod hoffen kann.

V. Christus hat für uns ꝛc. ꝛc.

R. Daß wir seinen Fußstapfen ꝛc. ꝛc.

Fünfzehnte Station.

Des Kreuzes Erhöhung.

Dein Kreuz soll mir stets hochverehrt,
Dein Leiden unvergeßlich werth,
Und dieß die Frucht der Leiden seyn,
Mich deiner Nachfolg ganz zu weih'n.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Wie glorreich und verehrungswürdig ist uns dein

ehemals so schmähliches Kreuz um Deinetwegen — du einst so tief erniedrigter, nun über Alles erhöheter Jesus! — Du mußtest auf dem schmerzhaften Kreuzwege in deine Herrlichkeit eingehen. So soll dann auch mich keine Beschwerde abhalten, dir auf dem Wege zu folgen, den du mir vorgezeigt hast. Auf dich will ich immer hinsehen im Leben, Leiden und Tod, daß ich einst auch zu dir komme in dein himmlisches Reich,

wo du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

So soll dein Leiden, Kreuz und Tod,
Mir Stärkung seyn in jeder Noth,
Und wenn ich scheiden muß von hier,
Mich dort vereinigen mit dir.

Am heiligen Charfreitag.

O Liebe, o übergroße Liebe! was soll mein Herz denken oder mein Mund reden? Meine Zunge verstummt, und alle meine Sinne erstarren, indem ich bedenke, daß du, o süßester Jesus, heute den bittern Tod am Stamme des heiligen Kreuzes für das sünd-

hafte Menschen-Geschlecht ausgestanden hast. Der Schöpfer leidet für das Geschöpf, der Herr für den Knecht, die reinste Unschuld für den boshaften Sünder, Gott für den Menschen, der König und Herrscher aller Herrschenden, für uns arme, elende Erdwürmer. O Liebe! was soll ich o Gott! dir wieder vergelten für alle deine Wohlthaten, für deinen bittern Tod, den du für mich gelitten hast. Ich bin viel zu wenig, ja gar

nichts, diese überaus große Liebe zu vergelten. Doch, o sterbender Heiland! gebe ich, was ich habe, mich ganz mit Leib und Seele, nimm mich und verlasse mich nicht in meinem Tod, sondern denke an dein bitteres Leiden und Sterben, und lasse deine unendlichen Verdienste meiner armen Seele zu gut kommen. Amen.

Am heiligen Ostertage.

Sei gegrüßt du allerglorwürdigster Jesus! Ueber-

winder des Todes, der du heute vom Tode auferstanden bist. O du wahres Lamm! welches die Sünden der Welt hinweggenommen hat, nimm auch meine Sünden weg. Durch deinen Tod hast du den Tod überwunden, überwinde auch meinen Tod. Liebreichster Jesu! führe und leite mich, damit die Sünde keine Gewalt über mich bekomme, und verleihe mir, daß ich ganz in dir lebe, mir selbst, der Welt und dem Fleische gänzlich ab-

sterbe, damit mir einstens ein fröhliches Ostern zu Theil werde, das ist, ein seliger Eingang zur himmlischen Stadt Jerusalem, durch deren Gassen das immerwährende Alleluja! gehört wird. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Sei gegrüßt, glorwürdiger Heiland Jesus Christus! der du in Freuden und Jubel der Engel und Menschen im Himmel gefahren bist, ich bitte dich durch deine herrliche und

freudenreiche Himmelfahrt, sei mir armen Sünder gnädig, und verleihe mir deine kräftige Hilfe und Gnade, zu glauben und zu leben, daß ich nach diesem zeitlichen Leben zu dir und deinen lieben Heiligen zu den ewigen Freuden in Himmel fahren möge. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

O heiliger Geist! du göttliche Liebe und allerheiligste Gemeinschaft des ewigen Vaters und Sohnes!

ich bete dich an und verehre dich als den wahren lebendigen Gott mit dem Vater und Sohne; ich hoffe auf dich und liebe dich über Alles, ich bitte, du freigebiger Ausspender aller Gnaden, theile auch meinem lauen und kalten Herzen ein Fünklein der heiligen Liebe und wahren Andacht mit. Ach komme du himmlisches Feuer! verbrenne und vertilge Alles, was dir in meiner Seele mißfällig ist, und gib mir Alles, damit ich dir ge-

fallen, und Gott dienen möge. Komme in mein Herz du allergütigster Tröster! komme du mächtiger Helfer in Trübsalen, komme du glückseligster Gast der Seelen, komme, reinige meine Seele und heile alle meine Wunden und Laster. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

O himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mich durch deine allmächtige Kraft erschaffen hast! Ich

danke dir, o gütigster Jesus, der du mich durch dein kostbares Blut erlöset hast! Ich danke dir, o heiliger Geist! daß du mich durch deine gnadenreichen Gaben zu einem Christen gemacht hast. Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich sage dir Lob, Ehre und Dank für deine vielfältigen Gnaden und Barmherzigkeit, die du mir armen Sünder bis auf diese Stunde bewiesen und erzeiget hast, auch noch an Leib und Seele in diesem

vergänglichen und zukünftigen ewigen Leben erweisen wirst. Laß dir auch, o heiligste Dreifaltigkeit! für alle Zeiten meinen Leib und Seele, Ehr' und Gut in deinen Schutz und Schirm empfohlen seyn. Behüte und bewahre mich vor allem Unglück, vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und verleihe mir deine göttliche Gnade nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, zu deiner Ehre und meinem Heil

christlich zu leben und zu sterben. Amen.

Am heiligen Fronleichnamsfeste.

(Verehrung des allerheiligsten Altarssakraments, auch an Communiontagen mit großem Nutzen zu gebrauchen.)

Herr Jesus Christus! du verborgener Gott und Heiland! ich glaube und bekenne, daß du wahrhaftig im hochwürdigsten Sakramente gegenwärtig seist. Du hast selbst gesprochen: das ist mein Leib. Deßwegen bete ich dich mit tiefster Ehrerbietung an, so wie dich die lieben

Engel und Heiligen im Himmel anbeten. O Herr! stärke und vermehre in mir den Glauben, die Liebe und Andacht zu deinem hochwürdigsten Sakrament.

Sei gegrüßt allerheiligster Leib Jesu Christi! du wahre lebendige Hostie, die am Stamme des heiligen Kreuzes aufgeopfert worden ist; ich bete dich an im Namen aller Geschöpfe.

Sei gegrüßt du Wort des ewigen Vaters, du wahres Himmelsbrod, du süße Speise der Engel, du Blu-

me der Süßigkeit, du allerheiligstes Opfer, das Himmel und Erde versöhnet hat.

Sei gegrüßt du allwürdigste Gottheit und Menschheit Jesu Christi allhier unter diesen kleinen Gestalten verborgen. Dich lobe und benedeie ich in Ewigkeit.

Sei gegrüßt und gelobt, o du lebendiges Brod der Seele, du köstliche Gabe, die Gott den Menschen gegeben! Du bist das Sakrament der Liebe und Gütigkeit, dadurch

alle Sünder Gnade erlangen können. Du bist der goldene Gnadenthron, darin die Gottheit ruhet, die wahre Arche des neuen Bundes, darin das lebendige Manna oder Himmelbrod aufbehalten wird. Du bist die Labung der Schwachen, die Stärke der Angefochtenen, die Arznei der Kranken, die Kraft der Betrübten. O gütigster Jesus! aus allen Kräften sage ich dir Dank für die Liebe, mit der du dieses allerheiligste Sakra-

ment eingesetzt hast, um den Himmel mit Freuden und die Erde mit Gnaden zu erfüllen.

Ich lobe und benedeie deine Allmacht, Weisheit und Güte, die die allergrößte Gabe den Menschen mitgetheilt hat. O mein Erlöser, ich werfe mich nieder auf die Erde und bete dich mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Seraphinen und Cherubinen an, mit allen Heiligen lobe und benedeie ich dich aus allen

Kräften zu allen Zeiten. Amen.

O Jesu! meine Liebe und Freude, meine Hoffnung und Zuversicht, mein Mittler und Versöhner! Ach, versöhne mich mit deinem himmlischen Vater! o du unschuldiges Lamm Gottes, welches für unsere Sünden am heil. Kreuze geschlachtet und geopfert worden, opfere dich nun abermals deinem himmlischen Vater für meine Sünden und Schulden, opfere ihm alle Tugenden und Heiligkeiten deines Lebens und

alle Bitterkeit deines Leidens, zur Erstattung der Tugenden, die mir abgehen, und verzeihe mir meine Sünden, die ich leider begangen habe.

O himmlischer Vater! sieh dieses Versöhnungsopfer an, es ist derjenige, der für uns blutigen Schweiß geschwitzet, der für uns so jämmerlich gegeißelt, so schimpflich gekrönet, so schmerzlich gekreuziget und getödtet worden ist. Es ist derjenige, der am Kreuze mit

ausgespannten Armen für die Sünder gebeten und unsere Sünden überflüssig abgebüßet und bezahlt hat. Wir bekennen, daß wir viel gesündiget haben, er aber hat auch viel, ja tausendmal mehr gebüßt. Wir haben viel verschuldet, er aber hat tausendmal mehr bezahlt. Deßwegen barmherziger Vater! siehe dieses Versöhnungsopfer an, siehe deinen allerliebsten Sohn an, der im heil. Sakramente gegenwärtig sich dir aufopfert

mit all seiner Liebe und Vollkommenheit, und begehre unsere Versöhnung, deine Huld, väterliche Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

Litanei

vom

allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, das du vom Himmel gekommen bist,
Du Brod, das alle Süßigkeit und Freude in sich faßt,

} Erbarme dich unser.

Du Brod, gegeben für das Leben der Welt,
Du Brod, du Wonne der Könige und Sättigung der Armen,
Du Nahrung des geistigen Lebens,
Du Brod der Kraft und Stärke,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du immerwährendes Opfer,
Du heilige Hostie,
Du Kelch der Segnungen,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du fleckenloses Lamm,
Du Speise des Trostes und heiliger Ruhe,
Du Schatz, aus dessen Fülle wir alle empfingen,

Erbarme dich unser!

Du liebliche Erquickung aller Gemüther,
Du heiliges Geheimniß, in welchem alle Gnade des Weges, der Wahrheit und des Lebens ist,
Du Frucht vom Baume des ewigen Lebens,
Du Quell der Wahrheit und der Gnade,
Du Krone der Auserwählung,
Du Schatzkammer der ewigen Liebe,
Du berauschender Strom heil. Wonnen,
Du Heilung unsterblicher Seelen,
Du größter Reichthum des Hauses Gottes,

Erbarme dich unser!

Du schrecklichstes Wunder, vor welchem die Hölle erzittert,
Du allerhöchster Priester und Opfer,
Du süßestes Gastmahl, dem die heiligen Engel dienend beiwohnen,
Du erlauchtes Unterpfand der unversiegbaren Milde Gottes,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du höchste Lieblichkeit gottseliger Seelen,
Du Schatz der Rechtgläubigen,
Du Versöhnung der Lebendigen und der Todten,
Du milde Erquickuug der Gerechten,

Erbarme dich unser!

Du himmlische Arznei der Sünder,
Du ewiges Denkmal der Leiden und des Todes Christi,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise und Trank derjenigen, die nach der Gerechtigkeit hungert und dürstet,
Du Hilfe der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Vorgeschmack der künftigen Glorie,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! verschone uns, o Herr!
Von dem Uebel des Unglaubens, erlöse uns, o Herr!
Von der Sünde der Hoffart, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von der Verblendung durch irdische Dinge,
Von allen Sünden,
Von dem furchtbaren Verbrechen des unwürdigen Empfangs deines allerheiligsten Leibes und Blutes,
Durch das Verlangen, in welchem du dich sehntest, das Osterlamm mit deinen Jüngern zu speisen,
Durch die tiefe Demuth, in welcher du deinen Jüngern die Füße wuschest,
Durch dein göttliches Fleisch und Blut, das du uns in

Erlöse uns, o Herr!

diesem gebenedeiten Sakramente hinterließest,
Durch die hl. fünf Wunden die dieser dein allerheiligster Leib für uns unwürdige Sünder empfangen hat,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest,
Daß du uns vom Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit erwecken wollest,
Daß du alles Sinnliche in uns ertödten und ausrotten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in deiner Gnade uns kräftigen wollest,

Daß du uns vor allen Nachstellungen des Teufels bewahren wollest,

Daß du uns durch wahre Beicht und Buße zur oftmaligen Kommunion deines göttlichen Sakramentes führen wollest,

Daß du uns vor allem Unglauben, vor Ketzerei, Untreue und Blindheit des Herzens bewahren wollest,

Daß wir uns immerdar in heiliger Freudigkeit in dir erfreuen mögen,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns alle mit dem Bande der ewigen Liebe umschlingen wollest,
Daß du in unserer Todesstunde mit dieser heiligen Wegzehrung uns stärken und waffnen wollest,
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der

Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

V. Ein Denkmal seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Gott errichtet!

R. Speise hat er denen gegeben, die ihn fürchten!

V. Brod vom Himmel hast du uns, o Herr, gegeben!

R. Das alle Lieblichkeit und allen Wohlgeschmack in sich vereint!

V. Von deinem Altar, Herr, empfangen wir Christum!

R. In dem unser Herz und unser Fleisch frohlocket!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir dringen.

Gebet.

O Jesus, der du uns in deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines heiligen Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, laß die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes uns also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns

empfinden: der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Herzen Jesu.

Ich bete dich an, o göttliches Herz Jesu. Du unerschöpflicher Quell aller Barmherzigkeit und Gnaden, höchstes Wunder der Allmacht, Weisheit und Güte Gottes, Thron der heiligen Liebe, einzig würdiges Opfer, das die allerhöchste göttliche Gerechtig-

keit zu söhnen vermag! In tiefster Ehrfurcht meines Herzens sinke ich nieder vor dir, erkenne deine erhabendste Würde, die die Anbetung aller himmlischen Geister verdient, und vereinige mich mit ihnen, dich zu preisen und mit ganzer Seele zu verherrlichen.

O heiliges Herz meines Erlösers, das du dem ewigen Worte wesentlich und unauflöslich vereint, alle seine ewigen und unaussprechlichen Vollkommenheiten in dir erfassest,

und dadurch selbst die Liebe und ewige Wonne der heiligsten Dreieinigkeit bist, zu dir flehe ich, dir opfere ich mich, deiner Glorie weihe ich Alles, was ich bin und habe für nun und immer! Verleihe mir, o süßestes Herz, Worte, dich würdig zu loben; ein Herz dich würdig zu lieben; und nimm mich barmherzig zu einem Brandopfer auf, das in lebendigen Liebesflammen für dich glühe, in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube an den wahren lebendigen Gott, dreifach in den Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott den Vater, der mich erschaffen hat, an Gott den Sohn, der mich erlöset hat, an Gott den heiligen Geist, der durch seine Gnade mich heiligt. Ich bekenne mit Mund und Herzen jenen heiligen Glauben, welchen Jesus Christus gelehrt, die

Apostel geprediget haben, und welchen die heilige, römisch-katholische Kirche hält und bekennet. In diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben will ich leben und sterben; da Gott selbst, die ewige Wahrheit und Weisheit, diesen Glauben geoffenbaret hat.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott, du einziger starker

Helfer in allen Nöthen meines Leibes und meiner Seele. Ich hoffe auch und vertraue auf das kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, das mächtig ist, alle Sünden der Welt zu tilgen; und hege die getreue Zuversicht, daß du, o Gott, um seinetwillen mir alle Sünden meines verflossenen Lebens verzeihen und das ewige Leben im Himmel verleihen wirst; denn unfehlbar ist dein Wort und deine Verheißung, und höchst getreu

und mächtig bist du, dieselben zu erfüllen.

Liebe.

Ich liebe dich, o allerhöchst liebenswürdiger Gott, unendliches Gut und Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe dich über Alles, der du um deiner selbst willen ewiger unermeßlicher Liebe und Ehre würdig bist. Denn du allein bist derjenige, der da ist, und den Urquell alles Seyns in sich faßt. O könnte ich mit jener feurigen Liebe dich lie-

ben, von welcher alle heiligen Engel und Auserwählten im himmlischen Reiche glühen! O entflamme mein Herz, daß ich dir getreu, standhaft und lieblich auf Erden, im Himmel aber ewig und unaussprechlich mit deinen Heiligen liebe. Amen.

Gebete

zur

Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes.

Der englische Gruß.

Gegrüßt seist du Maria, du Tochter des ewigen Vaters, du Mutter des eingebornen Sohnes und jungfräuliche Braut des heiligen Geistes, du bist voll der Gnaden; denn in dir hat der Urquell der Gnade sich ergossen; aus dessen Fülle jeder Gnade

findet, der dieselbe durch dich sucht! Der Herr ist mit dir, durch ewige Liebe, in welcher die allerheiligste Dreieinigkeit dich auserkoren, mit den reichsten Gaben des Himmels geschmückt und mit der Krone der Glorie gekrönt hat! Du bist gebenedeit unter den Weibern, die du den Fluch in Segen verwandelt, und der alten Schlange das Haupt zertreten hast! Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, der als ein

wahres Paradies Gottes den Baum des Lebens, Jesus, trug, durch den wir vom ewigen Tode erlöst wurden!

Heilige Maria, Mutter Gottes, die du einen Sohn mit dem ewigen Vater gemein hast, bitte für uns arme Sünder; denn überaus wirksam ist deine heilige Bitte, da der allmächtige Sohn, den du geboren hast, deine süße Liebe dadurch belohnt, daß er all' dein Verlangen dir gewährt! Bitte also für

uns, jetzt, da wir in den schweren Trübsalen dieses Lebens zu dir flehen, und nach Gott, unsere ganze Hoffnung auf dich setzen; bitte für uns in der Stunde unseres Todes; denn du bist ja die Hilfe der Christen, der Stern des Meeres, der das Schifflein der Pilger auf diesem stürmischen Meere in den Hafen der ewigen Seligkeit leitet! Amen.

Lobgebet
zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Sei gegrüßt, o glorwürdigste Jungfrau, du glänzender Stern Jakobs, die du die Sonne der Gerechtigkeit geboren hast! Sei gegrüßt, du rosige Morgenröthe unseres Heils, erhabene Königin des Himmels und Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, voll der Gnade und Wahrheit! Sei gegrüßt, du wunderbare Blume des Paradieses, weißer denn Lilien und lieblicher denn

Rosen, geschmückt mit allem Liebreiz himmlischer Schöne! Aus innerstem Herzensgrunde frohlocke ich über deine große Glorie, zu welcher die heiligen Engel staunend aufblicken, und verehre deinen süßesten und heiligsten Namen, der auf dem ganzen Erdkreis wie ein mildes Licht in den Finsternissen leuchtet, und alle Herzen erfreuet, die dich als die Mutter Gottes preisen!

O du gebenedeite Jungfrau, du süße Mutter der Waisen, Trösterin der Be-

trübten, Weg der Irrenden, Heil Aller, die auf dich hoffen, nimm mein demüthiges Gebet zu dir liebreich auf; sieh mit einem Blick deiner gewohnten Barmherzigkeit auf mich herab, und gib meiner lechzenden Seele einen reichlichen Trunk aus dem Quell der Gnade, die du gefunden, daß alle Gluthen meiner Begierlichkeit erlöschen, und mich nach Nichts mehr dürste, als nach der Liebe meines Gottes, deines eingebornen Sohnes, dem ich

aus ganzem Herzen zu dienen verlange. O laß mich die Kraft deiner heiligen Fürbitte bei ihm erfahren! daß meine Seele frohlocke und deine Barmherzigkeit verkünde, und den Herrn preise, der so große Dinge an dir gethan, und dich zur süßen Mutter der Christenheit bestellt hat.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Bitt für uns!

Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobenswürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,

Bitte für uns!

Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,

Bitt für uns!

Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser rc. Ave Maria rc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest uns deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin zu Hülfe kommen, damit uns durch seine Fürbitte dasjenige gewährt werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der du lebst und regierst mit Gott

dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt du Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung sei gegrüßt! zu dir rufen wir verwiesene Kinder Evens, zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende du unsere Fürsprecherinn deine mitlei-

digen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria.

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerinn!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter

Maria zur würdigen Wohnung deines Sohnes durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkens erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tag-Zeiten

von der

unbefleckten Empfängniß Maria.

Zu der Metten.

Ihr meine Lippen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Maria, die so gnadenreich,
Wir wollen Ehr' beweisen.
Heilige Jungfrau steh' mir bei,
Mach' mich von meinen Feinden
frei!
Gott Vater, Sohn im Himmel-
reich,
Sammt dem heil. Geist zugleich.
Wie im Anfang, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr' in Ewigkeit,
Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern,
Von Ewigkeit bist du erwählt,
Zu solchen hohen Ehren,
Der erschaffen die ganze Welt,
Den solltest du gebären,
Von Adams Sünd bist du befreit,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeit,
Im Mutterleib empfangen.

P. Gott hat sie besonders auserwählt,

V. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

P. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemand verlassest, und Niemand ver-

wirfst, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem höchst geliebten Sohn, den du als eine Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzt so herzlich und anmuthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott

seinem Vater, und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

V. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sei Dank.

V. Und der Gläubigen Seelen, ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Zu der Prim.

V. Heilige Jungfrau steh' mir bei 2c., wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Saal, ein Tisch des Herrn.
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren,
Ein Mackel man an dir nicht findt,
Von Gott bist auserkoren,
Ganz heilig und ohn' alle Sünd'
Eh' auf die Welt geboren.
Die Himmelspforte bist genannt,
Ein Mutter bist uns geben,
Der Stern Jakob wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben:
Schrecklich dem Feind wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden,
Auf diesem ungestümmen Meer,
Führ' uns ans G'stad der Freuden,

V. Der heilige Geist hat sie erschaffen.

R. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

V. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau rc.

(wie oben.)

Zu der Terz.

V. Heilige Jungfrau steh mir bei rc. wie oben.

Lobgesang.

O Arch' des Bunds, Salomonis Thron.
Der friedsam Regenbogen,

Der brennend Busch, und Stab
Aron.
Sei uns mit Gnad bewogen,
O Maria, dich grüßen wir,
Du Fell des Gedeonis,
Des Heilandes wohl verschloß'ne
Thür,
Du Honigflad Samsonis,
Ganz billig sollte Gottessohn,
Ein' solche Mutter haben,
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und englischen Gaben,
Ohne alle Mackel soll sie sein,
Auch von der erblichen Sünde,
Wie der klare Sonnenschein,
In Mutter Leib befunden,

P. Ich wohne ganz in der Höhe.
V. Und mein Thron ist in den Wolken.

P. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau ꝛc.

(wie oben.)

Zu der Text.

P. Heilige Jungfrau steh' mir bei ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Eine Mutter, Jungfrau auch zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben,

Geduldig wie ein Palmenbaum.
Ein Lust- und Freudengarten.
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten,
Ein Erd', von Gott gebenedeit,
Darin man nichts Bös finde.
Wie geistlich Gut gar hoch befreit,
Von ersten Vaters Sünde,
Die Stadt Gottes wirst genannt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.

V. Wie eine Lilie unter den Dörnern.
R. Also ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.
V. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau ꝛc.
wie oben.

Zu der Non.

V. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

Lobgesang.

Ach sei gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Du Davids Thurm, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden;
In Mutterleib schon warst geziert,

Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Lieb ganz unberührt,
Den Drachen hast zertreten,
Du starke Judith steh uns bei,
Wir sind gar sehr verstricket,
Du Abisag mach uns auch frei,
Den David hast erquicket,
Rachel des Josephs Mutter war,
Der Egypten hat bereichert;
Maria aber uns gebar,
Der alle Welt erleuchtet.

P. Du bist ganz schön meine Geliebte!

V. Und keine Erbmackel war an dir gefunden.

P. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau ꝛc.

(wie oben.)

Zu der Vesper.

V. Heilige Jungfrau steh mir bei ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sei gegrüßt du Sonnenuhr,
Welche zurück gegangen,
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen,
Der Allerhöchste von seinem Reich,
Hat sich heruntergelassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht werd über d'Maßen,
Als wie die klare Sonn aufgeht,

Maria ist aufgangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
Da sie ohn' Sünd empfangen.
So wie eine Lilie in Dörnern steht,
Und leuchtet wie der Monde,
Wie Maria den Drachen trett,
Daß Gott der Welt verschone.

P. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen;

V. Und habe das Erdreich mit einem Nebel bedeckt.

P. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau ꝛc.
(wie oben.)

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinen lieben Sohn.
Bitt, daß er ewig uns verschon.
R. Heilige Jungfrau steh' mir bei &c., wie oben.

Lobgesang.

Wie grünest so schön du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth,
Da dich Gott hat gekrönet,
Erhebt über die Engelschaar,
Zu seinem Thron geführet,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret.

Der Morgenstern bist du genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sicheres Land,
Wollest deren dich erbarmen.
Du bist die rechte Himmelspfort,
Du Niemand willst verschmähen,
Maria hilf uns an dem Ort,
Da wir Gott mögen sehen.

P. Maria dein Name ist angenehm wie eine wohlriechende Rose,

V. Und deine Diener lieben dich über die Massen.

P. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau ꝛc.

(wie oben.)

Beschluß.

Nun dieß Gebet, o Jungfrau dir
Wir opfern zu Ehren,
Und flehentlich dich bitten wir,
Du wollest uns erhören,
Wann mit uns ringt der bittere
Tod.
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben.
Amen.

Gebet

an allen marianischen Festtagen.

Heilige Jungfrau, seligste Mutter Gottes Maria! mit kindlicher Liebe und Ehrfurcht widme ich dir meine Verehrung, die ich deiner hohen Würde und Tugend schuldig bin. Ach Mutter meines Erlösers, wie viel hat dir die Welt zu verdanken! Wie viel Antheil hattest du auch an dem Werke der Erlösung, durch alle deine mütterliche Sorgfalt, Mühe

und Leiden. Nun hast du auch zunächst an seiner Herrlichkeit Antheil. Die Verehrer deines Sohnes sind auch die deinigen. Du bedarfst freilich meiner Verehrung in deiner hohen Seligkeit nicht; du willst auch keine andere, als welche mir nützlich ist, und sich durch treue Nachfolge in der That erweiset. Zuerst sei mein Blick auf deinen Sohn, das vollkommenste Muster aller Tugenden, gerichtet, und dann auf dich. Auch dein Glaube, deine

Demuth, dein Vertrauen auf Gott, deine Gottes- und Nächstenliebe soll mir zum Vorbilde und zur Aufmunterung dienen. Rein sei mein Herz, unsträflich mein Wandel, eingezogen, sittsam, bescheiden mein ganzes Betragen, wie es das deinige war. Gottes Willen thun, im Stillen Gutes wirken, die Obliegenheiten meines Standes gewissenhaft und emsig befolgen, auch unbelohnt von der Welt, auch in Widerwärtigkeiten und Beschwer-

den der Pflicht treu blei-
ben, und nimmer auf den
allmächtigen Aufseher, Hel-
fer und Belohner meiner
Handlungen hinsehen, das
will ich nach deinem Bei-
spiele, du getreue, gehor-
same Magd des Herrn!
dadurch gefiehlst du Gott;
dadurch lehrst du mich, wie
auch ich in meiner Niedrig-
keit Gott gefällig, und dir
ähnlich werden kann und
soll, nicht durch sonderbare
Thaten und scheinbare Din-
ge, sondern durch stille Tu-
gend, durch fleißige Ver-

richtung täglicher guter Werke. O wie getrost kann ich dann sein, wenn ich stets Gottes Willen thue! Der Herr wird mit mir sein, wie er mit dir war; er wird mich leiten, schützen und segnen. Du folgtest ihm willig und standhaft auf allen Wegen, die er dich führte, durch viele Trübsale, Kummer und Leiden, im Vertrauen auf seinen Beistand und auf sein Wort. Der Vater, der seines eigenen Sohnes nicht schonte, führte

auch dich, seine Mutter, auf dem nämlichen Wege, wie ihn, zur Herrlichkeit. So mußte deine Tugend durch strenge Prüfung zur Vollkommenheit und zur Krone gelangen. — Nun freuest du dich in unaussprechlicher Seligkeit deiner überstandenen Kämpfe und Leiden. So will denn auch ich in den meinigen standhaft, geduldig, mit ruhiger Ergebung in den Willen Gottes ausharren, jede Schickung Gottes zu meiner Besserung und Tu-

gendübung anwenden, und mich mit dem trostvollen Vertrauen stärken, daß denen, die Gott lieben, Alles zum Besten dienen muß. Auf solche Weise werde ich dich würdig verehren, große Himmels-Königin! wenn ich die Absicht, warum dein Sohn auf die Welt kam, immer mehr und mehr zu erfüllen suche. Diesem meinem ernstlichen Vorsatze beständig treu zu verbleiben, erbitte mir von deinem göttlichen Sohne den allmächtigen Beistand,

dafür werde ich dir in der Zeit und einst in der Ewigkeit dankbarst mich erzeigen. Amen.

Gebete
von den sieben Freuden Maria.

1. O Maria! durch die große Freude, welche dein Herz empfunden, da du von dem heiligen Erzengel Gabriel die Botschaft empfangen, daß du sollest eine Mutter Gottes werden, bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erhalten,

daß ich in allen, nicht nur fröhlichen, sondern auch traurigen Begebenheiten, mich gänzlich in den Willen Gottes ergebe und mit dir sage: Sieh, ich bin ein Diener, Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Willen. Amen.

2. O Maria! durch die Freude, welche du in der Geburt Christi deines göttlichen Sohnes gehabt hast, bitte ich dich, erhalte mir die Gnade, daß ich die von Gott empfangenen guten Begierden und Vorsätze

werkstellig mache, und gleichsam gebähre, damit ich allein meine Freude suche und finde in vollkommener Verrichtung Alles dessen, was Gott gefällig ist. Amen.

3. O Maria! durch die Freude, welche dir die Ankunft und das Opfer der drei Weisen aus Morgenland gebracht hat, bitte ich dich, du wollest auch von mir annehmen, und deinem lieben Sohn meinen Verstand, Willen und Gedächtniß aufopfern, damit ich nichts denke, verstehe und

wolle, als was Gott will. Amen.

4. O Maria! durch die Freude, welche du gehabt hast, als du deinen zwölfjährigen Sohn im Tempel gefunden, bitte ich dich, erhalte mir von demselben, daß ich seine göttliche Gnade durch keine Sünde jemals verliere, und wenn ich sie verloren, durch wahre Buße wieder finde. Amen.

5. O Maria! durch die Freude, welche du gehabt hast, da du deinen von den Todten erstandenen Sohn

Gottes zum ersten gesehen, bitte ich dich, erlange mir von ihm eine starkmüthige Beständigkeit, mit starker Zuversicht, daß er mir nach meinem Tode eine fröhliche Auferstehung verleihen werde. Amen.

6. O Maria! durch die Freude, mit welcher dein göttlicher Sohn dein Herz erfüllet hat, da er glorreich in den Himmel gefahren, bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erhalten, damit ich erkenne, durch welchen Weg mich Gott

wolle in den Himmel führen, und auf selbem vollkommen fortwandle, bis ich endlich durch einen glückseligen Tod dorthin gelange.

7. O Maria! durch die Freude und Trost, so du durch die Ankunft des heiligen Geistes am heiligen Pfingsttage empfangen, bitte ich dich, du wollest mein kaltes Herz desselben heil. Geistes theilhaftig machen, damit die göttliche Liebe in mir angezündet werde, und ich ein recht geistreiches Leben nach meinem Stand

und Beruf führe, auf daß ich nach deinem Beispiel allezeit in beständiger innerlicher Freude in dem Geist frohlocke, und endlich mit dir, deiner lieben Mutter, der heil. Anna, und allen Heiligen in Anschauung und Liebe Gottes in Ewigkeit mich erfreue. Amen.

Gebete

von den sieben Schmerzen Maria.

1. O schmerzhafte Mutter Gottes Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzes,

welchen du empfunden hast, da der alte Simeon vorgesagt, daß deine Seele ein Schwert durchdringen werde, und bitte dich demüthigst, du wollest mir von Gott die Gnade erhalten, meine Sünden zu erkennen und zu beweinen: denn diese sind jenes Schwert, durch welche dein und deines Sohnes Herz verwundet wird.

2. O betrübteste Mutter Maria! gedenke desjenigen Schmerzes, mit welchem du deinen verlornen zwölfjäh-

rigen Sohn gesucht hast; ich bitte dich, erhalte mir bei demselben die Gnade, daß ich ihn niemals durch eine Sünde verliere, und wenn ich ihn sollte verloren haben, gleich durch eine wahre Buße wiederum finde. Amen.

3. O unbefleckte Jungfrau und wunderbare Mutter Gottes Maria! ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir, wegen des großen Schmerzens, welchen du empfunden, da sich dein liebster Sohn vor seinem Lei-

den von dir beurlaubet; ich bitte dich, erhalte mir bei Gott die Gnade, daß ich Alles willig verlasse, was ich bisher unordentlich geliebet, oder was Gott mir selbst entziehen will. Amen.

4. O geduldigste Mutter! durch denjenigen Schmerzen, welchen du empfunden hast, da du deinen unschuldigen Sohn gegeißelt, mit Dornen gekrönet, das Kreuz zu der Richtstatt gleich einem Uebelthäter hinaus tragend gesehen und von ihm

einen schmerzlichen Gruß empfangen: erhalte mir bei demselben, da er wieder mit dem Kreuz kommen wird, zu richten die Lebendigen und Todten, daß er mir ein gnädiger Richter sei. Amen.

5. O starkmüthige Jungfrau! ich erinnere dich jenes großen und unaussprechlichen Schmerzes, welchen du empfunden, da du deinen eingebornen Sohn an dem Kreuz hängend, von Allen verspottet und verlassen, seinen Geist auf-

geben gesehen hast. O liebste Mutter, wie wird es mir ergehen, wenn ich einst zu der Stunde des Todes kommen werde? erzeige dich alsdann als eine barmherzige Mutter, und verstoße mich nicht. Sieh' deinen Sohn! Amen.

6. O standhafte Jungfrau Maria! die du den entseelten Leichnam deines Sohnes, da er von dem Kreuz abgenommen wurde, mit größter Liebe und mit Schmerzen umfangen und geküßt hast; ich bitte dich

erhalte mir von demselben die Gnade, daß auch ich gleich als ein todter Leib mich von der allvermögenden Hand Gottes in allen Dingen leiten und regieren lasse, mein Kreuz mit Geduld trage, und bis in den Tod gehorsam sei. Amen.

7. O trauervolle göttliche Mutter Maria! gedenke an jenen Schmerz, welchen du hattest, da du den todten Leichnam deines liebsten Sohnes mit großem Herzenleid zum Grab

begleitet. Sieh! auch mein Herz ist aus besonderer Gnade Gottes eine Ruhestatt des nicht todten, sondern lebendigen Leibs Christi, welchen ich in der heiligen Kommunion empfange: ich bitte dich, bereite mein Herz, damit selbes allezeit neu, und von allen Sünden rein, eine würdige Wohnung Jesu deines Sohnes werde. Amen.

Gebet
um einen seligen Tod, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau.

O allerseligste Jungfrau, meine vielgeliebte Mutter, die ich von Kindesbeinen an zärtlich liebe, gedenke meiner in jener bittern Stunde, wo meine Augen brechen, und meine sterbende Zunge es nicht mehr vermag, deinen heiligen und süßesten Namen auszusprechen! O komm mir dann in meiner dringenden Noth zu Hilfe, besänftige meine Todesangst,

steh mir bei in meinem letzten Kampfe, und wende mir die Verdienste meines göttlichen Heilandes, deines geliebtesten Sohnes, zu, bei dessen Tode dein Herz von siebenfachen Schwert durchdrungen ward; und der mich deiner treuen Mutterliebe empfahl, als er zu dir sprach: Sieh deinen Sohn! Ersetze aus der Fülle deiner Tugenden und deiner reichen Erbarmungen, was meiner armen und zagenden Seele gebricht; gedenke, wie treu

ich im Leben dich geliebt, wie oft ich meine Hände im Gebet zu dir erhoben; und begleite mich vor den Thron des Richters, Barmherzigkeit für mich zu erflehen! Denn du bist nach Gott meine einzige Hoffnung; auf dich hat mein Herz vertraut; o laß mich dann nicht zu Schanden werden, sondern stelle mich deinem Sohne vor und führe mich ein in die Freude meines Herrn, ihn daselbst ewig zu lieben und zu loben. Amen.

Betrachtung
von der jungfräulichen Mutter Gottes.

Alles ist in dir, göttliche Mutter und Jungfrau, groß und wunderbar, und über allen Verstand der Menschen erhaben. Niemand vermag deine Würde zu fassen, und Niemand kann die große Macht, welche du bei Gott hast, begreifen. Niemand kann deine milde Huld aussprechen, und Niemand ist im Stande, die Vortrefflichkeit deiner Tugenden zu erreichen.

So oft ich an dich, o Jungfrau, denke, nehme ich immer ein neues Wunder wahr, eine Jungfrau, die geboren hat, und einen Gott geboren, und die nach der Geburt, unbeschadet noch Jungfrau bleibt.

Gott konnte auf Erden keine andere Mutter haben, als eine Jungfrau, welche die Reinste aller Jungfrauen war, und eine solche sollte Gott selbst gebären. O glückseligste und reinste Jungfrau, die du zur göttlichen Mutter er-

koren wardst, und die leuchtendsten Himmelslichter und die seligsten Geister an Glanz und an der Reinheit übertriffst, die du von dem heiligen Geist empfangen hast; deine Jungfräulichkeit ist mit keiner andern zu vergleichen. Du bist die erste, die allen andern Jungfrauen das Beispiel gegeben hat, Jungfräulichkeit zu geloben und aufzuopfern, weßhalb du auch vor allen andern verdientest, daß Gott selbst, leiblicher Weise in deinem allerreinsten, zar-

ten Leib sich aufgehalten hat und von dir geboren werden wollte.

Blicke herab, o wunderbare Mutter, auf die unzählbare Menge der Jungfrauen, welche alle Lust und Ehre der Welt verachteten, und deinem Sohne auf Erden wie Engel gedienet haben. Alle diese erkennen dich als ihre Königin. Sie sind die geistigen Früchte deiner fruchtbaren Jungfräulichkeit, welche ihnen den Weg gebahnt, und sie zu Christo geführt hat.

O du Krone aller Jungfrauen, mit welcher Sorgfalt hast du über deine heilige Jungfräulichkeit gewacht, und mit welchen herrlichen Tugenden sie geschmückt! Mit himmlischen Geistern hast du Umgang gepflogen; deine Erholung war die Betrachtung der göttlichen Gesetze und Lehren, und deine Unterhaltung war Arbeit und Einsamkeit. Der Welt und ihren lockenden Freuden abgestorben, hast du in steter Abtödtung deiner Sinne den köstlichen Schatz

deiner Jungfräulichkeit bewahret.

Wie kann ich deinem hohen Verdienste nach dich genug preisen und loben, und wie deinem hohen Beispiel nachfolgen, wie ich es wünsche? Doch mittelst der Gnade Gottes, und deiner Fürsprache, heiligste Jungfrau, hoffe ich Alles zu vermögen. Ich empfehle mich daher deinem Schutz, und flehe dich an, daß du für mich bitten wollest, bei Christo Jesu, deinem theuersten Sohn. Amen.

Gebete
zu Ehren des heiligen Josephs, Nährvaters Jesu Christi.

Gebete zum heiligen Joseph.

O überseligster Patriarch heiliger Joseph, dem der ewige Vater das kostbare Kleinod seines Herzens, seinen eingebornen Sohn, im Gewande unserer Sterblichkeit zu getreuer Hut und Pflege übergab, ich bitte dich durch die große Liebe des himmlischen Vaters und durch den kindlichen Gehorsam Jesu, sei-

nes eingebornen Sohnes, dessen zarte Kindheit du mit väterlicher Treue pflegtest, nimm mich als deinen Pflegling unter deinen heiligen und gebenedeiten Schutz! dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, dessen Fürsprache bei der allerheiligsten Dreieinigkeit in der ganzen heiligen Kirche als mächtig gepriesen ward! Erzeige dich mir als einen liebreichen Vater in den Nöthen dieses Lebens, und erwirke mir durch deine wunderbare Hei-

ligkeit, in welcher du die fleckenlose jungfräuliche Mutter des Sohnes Gottes beschützest, die Gnade heiliger und standhafter Keuschheit! O verschmähe nicht mein dürftiges Gebet, du hocherhabener Nährvater Jesu Christi! Sei mein Beschützer im Leben und im Tode; und wie du einst deinen Lauf glückselig in den Armen Jesu und Maria schlossest, so erflehe auch mir die Gnade eines seligen Todes bei deinem süßesten Pflegesohne Jesu

Christi, dem Richter der Lebendigen und der Todten. Amen.

Gebete zum heil. Joseph,

um Hilfe und Segen, auch eine besondere Andacht zu dem Namen Jesu, Maria und Joseph zu erhalten.

O allerglorwürdigster Pflegvater Christi Jesu, und keuscher Bräutigam der Jungfrau Maria, heiliger Joseph! ich erfreue mich von Herzen, und wünsche dir demüthigst Glück wegen aller deiner Heiligkeit, Ehre, Glorie und

Obergewalt, mit welcher dich die heiligste Dreifaltigkeit jemals gewürdiget hat. Dir hat Gott der Vater seinen eingebornen Sohn sammt dessen jungfräulichen Mutter gnädigst anvertraut; dich hat er zum Statthalter, Vorsteher und Verwalter seines heiligen Hauses ernannt. O getreuester Nährvater Jesu und Maria, heiliger Joseph! ich als ein verlassenes Kind, falle dir zu Füßen, und erwähle dich heute zu meinem allerlieb-

sten Vater und mächtigen Beschützer. Dir vertraue ich meinen Leib und Seele an; dir übergebe ich mich und die Meinigen. Du, o heiliger Joseph! herrsche und regiere über uns, erhalte uns im Frieden und Einigkeit, bewahre uns von allem Uebel, und befördere uns zu allem Guten.

O mein auserwählter Patron und Fürsprecher, heiliger Joseph! dich hat Gott der heilige Geist zum Schatzmeister seiner himmlischen Gaben der Welt

vorgestellt; darum kannst du auch nach Zeugniß der heiligen Theresia Alles von Gott erlangen, was dir gefällig ist. Deßwegen werfe ich mich vertraulich in deine väterlichen Arme; ich klage dir meine Noth und Beschwernisse, und bitte dich durch die Fülle der Gnaden, mit denen dich der gütige Gott begabt hat, du wollest die wehmüthigen Herzensseufzer eines dir ewig verschriebenen Pflegkindes anhören, mich nach dem Willen Gottes von dieser

Beschwerniß N. befreien; mir jene Gnaden N. erwerben, und jene Tugenden, in welchen du vortrefflich gewesen bist, in meine Seele einpflanzen.

O großer heiliger Joseph! Jesus, der eingeborne Sohn Gottes, hat sich dir unterworfen; er hat so oft auf deinen Armen und an deiner Brust geruhet; er ist mit Maria stets bei dir geblieben bis in deinen Tod. O höchstseliger Joseph! wie großen Trost, welche Herzensfreude, Gnade und Hei-

ligkeit hast du aus der allerheiligsten Beiwohnung und Gemeinschaft Jesu und Maria empfangen: O mein auserwählter Patron, heiliger Joseph! ich bitte dich durch die Liebe Jesu und Maria zu dir, und durch deine Liebe zu Jesu und Maria, schreibe mich auch in die Gesellschaft Jesu, Maria und Josephs ein, und zum Kennzeichen drücke die allersüßesten und heiligsten Namen: Jesus, Maria, Joseph tief in mein Herz ein.

Erhalte mir auch von deinem allerliebsten Nährsohn Jesu folgende Gnaden:

1. Daß ich ein getreuer und liebender Diener Dienerin Jesu, Maria, Josephs sei und verbleibe.

2. Daß Morgens meine ersten, und Abends meine letzte Worte seien: Jesus, Maria, Joseph!

3. Daß ich in aller Noth und Gefahr meine erste Zuflucht zu Jesu, Maria, Joseph nehme.

4. Daß ich hinfür Alles nur allein Jesu, Maria,

Joseph zu lieb thue und leide.

5. Daß ich endlich in meiner Sterbstunde Jesum im Herzen, Mariam und dich, o heiliger Joseph zu Fürbittern haben möge, und so unter Anrufung der heiligen Namen Jesus, Maria, Joseph selig verscheide. Amen.

Litanei zum heil. Joseph.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, | bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerinn, | bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, | bitte für uns!

Heiliger Joseph,
Du jungfräulicher Bräutigam Mariä,
Du Pflegvater Christi,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Freude der Patriarchen,
Du Exempel der Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleute,
Du Zierde des alten Testaments,
Du Ehre des Hauses Davids,
Du Mitgehilf der menschlichen Erlösung,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnisse,
Du Ernährer des eingefleischten Wortes,

Bitte für uns!

Du Bewahrer der höchsten himmlischen Schätze,
Du Freude der Gemahlin,
Du Trost in ihren Trübsalen,
Du Beschützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Diener in allen ihren Nothdürften,
Du großer Fürbitter aller deiner Pflegekinder,
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Du auserwählter Schutzpatron,
} Bitte für uns!

Du unser Fürsprecher, erhöre uns, heiliger Joseph!

In allen unsern Anliegen und Nöthen, hilf uns, heiliger Joseph!

In allen unsern Anfechtungen,
In allen Gefahren des Leibes und der Seele,
In der Stunde unseres Todes,
In dem strengen Gericht,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine heilige Vermählung,
Durch die Betrübniß, so du hattest, als du Maria schwanger sahest,
Durch die Freude, so du in der Erscheinung des Engels gehabt,
Durch das Leid, so du hattest, als du zu Bethlehem keine Herberg fandest,
Durch die Freude, so du in der Geburt Christi gehabt,

} hilf uns, heiliger Joseph!

Durch das Leid, so du in seiner Beschneidung hattest,
Durch die Freude, so du in der Ankunft der heiligen drei Könige gehabt hast,
Durch das Leid, so du in der Weissagung Simeons hattest
Durch die Freude, so du gehabt, da Jesus in dem Tempel geopfert wurde,
Durch das Leid, so du hattest, als du nach Egypten geflohen,
Durch die Freude, so du gehabt, als du wieder in das jüdische Land gezogen bist,
Durch das Leid, so du hattest, als du das göttliche Kind verloren,

hilf uns, heiliger Joseph!

Durch die Freude, so du gehabt, als du dieses liebste Kind wieder gefunden hast,
Durch deine väterliche Sorge und Treue,
Durch deine ausgestandene Mühe und Arbeit,
Durch alle deine Tugenden,
Durch deinen heiligen Tod,
Durch deine große Ehre und ewige Seligkeit,

} hilf uns, heiliger Joseph!

Wir deine Pflegkinder bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns von Gott Gnade und Verzeihung unserer Sünden erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns Jesu und Maria anbefehlen wollest, wir bitten ꝛc.

Daß du allen eine standesmäßige Keuschheit erlangen wollest,

Daß du allen Eheleuten Frieden u. Einigkeit erhalten wollest,

Daß du allen Vätern und Müttern eine gottselige Kinderzucht bescheeren wollest,

Daß du alle, so dich verehren, beschützen wollest,

Daß du allen Sterbenden mit Jesu und Maria beistehen wollest,

Daß du allen christgläubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fürbitte zu Hilfe kommen wollest,

Daß du uns allen die ewige Seligkeit erbitten wollest,

Heiliger Joseph!

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Bitte für uns, heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du den heiligen Joseph zum Bräutigam der allerreinsten Jungfrau Mariä, und zum Nährvater deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi erwählet und verordnet hast: wir bitten dich, du wollest uns durch seine Verdienste und Fürbitte der Seele und des Leibes Reinigkeit gnädig verleihen, damit wir unbefleckt und mit dem hochzeitlichen Kleid geziert, zur himmlischen Hochzeit mögen

geführet werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erwählung des heiligen Josephs zu einem Patron.

Heiliger Joseph! du jungfräulicher Bräutigam Mariä der göttlichen Mutter. Ich N. N. erwähle dich heute und allezeit zu meinem besondern Patron und Für-

sprecher bei Gott, und nehme mir kräftig vor, niemals von dir abzuweichen, noch zuzulassen, daß etwas wider deine Ehre sollte begangen werden. Deßwegen bitte ich dich, du wollest mich als dein Pflegekind erkennen: steh mir in allen meinen Werken bei, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Todes, welche ich dir anbefehle, auf daß, was meine geringen Verdienste nicht vermögen, ich durch deine mächtige Fürbitte erlange,

Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

zum heiligen Joseph um ein seliges Ende.

O heiliger Joseph! der du hier auf Erden niemals von deinem liebsten Jesu und deiner Gespons Maria abgeschieden bist, als allein durch dein seliges Hinscheiden aus diesem Leben. Mein Herz schöpfet immer Freude und Andacht aus dieser Zusammenfügung Jesu! Maria! Joseph. Ich

bitte dich, heiliger Vater, daß gleichwie Jesus und Maria dir allzeit, besonders in deinem letzten Ende, treulich beigestanden sind, also wollest auch du mir mit Jesu und Maria in meinem letzten Sterbstündlein beistehen, und die Gnade erwerben, daß meine letzten Worte seien: Jesus, Maria, Joseph. Amen.

Tag-Zeiten
von dem
heiligen Nährvater Joseph.

Zu der Metten.

Herr, eröffne meine Lippen,
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
O Gott! merke auf meine Hilfe!
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.
Als er war im Anfange, jetzt allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

O Joseph! du von Davids Stamm
Ganz edel bist geboren,

Maria dich zum Bräutigam,
Von Gott bist auserkoren.
Ich dann zum Vater dich erwähl,
An mir dein Amt versehe.
Mich unter deine Kinder zähl,
In Nöthen mir beistehe.

Ant. Jakob hat gezeugt Joseph den Mann Maria, aus der geboren ist Jesus, der genannt wird Christus

Bitte für uns, heiliger Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Ver=

dienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Da es dich sehr bekümmert hat,

Als deine Braut empfangen,
Bis dir entdecket Gottes Rath,
Wie es mit ihr ergangen;
Bald Leid in Freud verwandelt sich,
Die Angst muß bald verschwinden.
In meinen Aengsten tröste mich,
Daß ich mög überwinden.

Ant. Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht zu nehmen Maria deine Gemahlin; denn das, so in ihr geboren, ist vom heil. Geist.

Bitte für uns, heiliger Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste ꝛc.

(wie oben.)

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Nach Bethlehem zur Winterszeit
Augustus euch beschrieben:
Und allen war ein Ort bereit,
Nur euch ist keins verblieben,
Ein Stall allein noch übrig war,
Um euch vor Frost zu schützen.
Mein Herz ich nun euch biete dar,
Dieß sollet ihr besitzen.

Ant. Es begab sich, als sie daselbst waren, daß die Zeit, in welcher sie gebären soll, erfüllet wurde, und sie gebar ihren erstgebornen Sohn.

Bitte für uns, heiliger Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr ꝛc.
wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Durch vieler Tod Herodes sucht
Das Kind aus Neid zu tödten;
Du nach Egypten nimmst die Flucht,
Entgehest diesen Nöthen.
Allda hast du bei sieben Jahr
Viel Elend übertragen;
Laß mich nicht kommen in Gefahr,
Wenn meine Feind mich plagen.

Ant. Der Engel des Herrn erschien dem Joseph im Schlaf sprechend: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und fliehe nach Egypten.

Bitte für uns, heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste rc.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater rc.

Lobgesang.

So bald Herodes abgelegt,
Dem Elend bist entgangen:
Ge'n Nazarath hast dich erhebt,
Allwo das Kind empfangen:

Da wachsen muß das Jesulein,
Da muß es größer werden.
O könnt ich gleich der Lilie sein!
Ihn haben den Gefährten.

Ant. Joseph stund auf, nahm das Kind und seine Mutter, kam in das Land Israel, und wohnte in der Stadt, welche Nazareth hieß.

Bitte für uns, heiliger Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste ꝛc.

(wie oben.)

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Da Jesus in dem Tempel blieb,
Bist ihm drei Tag nachgangen,
Zu suchen ließ nicht ab dein Lieb,
Bis sie ihn hat umfangen.
O könnt mein Herz ein Tempel sein,
Wo Jesus wär zu finden;
Dieß mir erhalt, mein Herz ist dein,
Die Lieb solls dir verbinden.

Ant. Sohn, warum hast du uns also gethan? siehe! dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesuchet.

Bitte für uns, heiliger Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste ꝛc.

(wie oben.)

Zur Complet.

Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.

Und wende von uns ab deinen Zorn.

O Gott! merke auf meine Hilfe.

Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Mit Jesu und Maria hast
Du zugebracht dein Leben,
Dir großen Trost in Todeslast;
Ihr Gegenwart hat geben.
Mit beiden steh mir bei im Tod,
Mir Trost und Hilf erweise,
Damit ich frei von aller Noth,
Von dannen sicher reise.

Ant. Ich will im Frieden hierüber einschlafen und ruhen; denn du, o Herr! hast mich besonders in Hoffnung gesetzt.

Bitte für uns, heiliger Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr ꝛc.
(wie oben.)

A u f o p f e r u n g.

O Joseph! du mein Vater sei,
Wollst mich dein Pflegkind nennen,
Steh mir in allen Nöthen bei,
Von dir laß mich nicht trennen,
Begleite mich zum Vaterland
Auf rechter Tugendstraße,
Behüte mich vor Sünd und Schand
Und mich niemals verlasse. Amen.

Gebet zum heil. Joseph.

Heiliger Joseph! du Bräutigam Mariä der Jungfrau und Nährvater

Jesu! welche Gnaden hast du nicht, kraft deines hohen Amtes und Ansehens auszutheilen. Du bist der besondere Beschützer derer, die nach dem vollkommnen innern Leben trachten. Außer der Mutter unseres Herrn und Heilandes, war nie ein Mensch so innig mit Gott vereiniget. Gottes eingebornen Sohn, der unter den Menschen sichtbar wandelte, hattest du so lange unter deinen Augen. Du trugst ihn in seiner zarten Kindheit auf

deinen Armen, er leistete dir als seinem Vater Gehorsam. Du hast ihn aus den mörderischen Händen des Herodes gerettet, indem du mit Maria und Jesus nach Egypten flüchtetest, und ihn, als die Gefahr vorüber war, wieder zurück führtest. Du lebtest mit ihm in verborgener Einsamkeit in Nazareth; du hast für ihn im Schweiße deines Angesichtes gearbeitet; du hörtest seine göttlichen Gespräche und Lehren; dein

Wachen und dein Schlaf, dein ganzes Seyn, Thun und Lassen, war in der Gesellschaft und zum Dienste Jesu. Wie könnte ich also einen mächtigen Fürsprecher finden, um die Gnade des innerlichen Lebens, und der wahren Frömmigkeit und Andacht zu erhalten?

Du bist auch der Patron derer sowohl, welche im Ehestande, als jener, welche in jungfräulicher Reinigkeit leben wollen. Maria war deine unbefleckte

Braut, und dein Pflegesohn, Gott selbst! Welch' eine glückselige Auszeichnung! Vermöge deiner Reinigkeit bist du zum sichtbaren Schutzengel der allerglorreichsten Jungfrau, und zum Nährvater des eingebornen Sohnes Gottes erkoren worden.

Du bist gleichfalls der Beschützer derjenigen, welche noch unentschlossen sind, ob sie in den mühseligen Ehestand treten, oder ihre Jungfräulichkeit stets bewahren wollen.

Endlich bist du auch derjenige, welcher in der letzten Stunde uns beisteht, der du in den heiligen Händen Jesu und Mariä deinen Geist aufgegeben hast. Ich wähle dich, o heiliger Nährvater Joseph zu meinem Patron und Schutzherrn, und stelle alles übrige deiner Gnade anheim. Du kennest meine Bedürfnisse, und das große Vertrauen, welches ich auf dich setze.

Gebet
zum heil. Joseph um einen seligen Tod.

O heiligster der Patriarchen, glorwürdiger Nährvater Jesu Christi und jungfräulicher Bräutigam der allerseligsten Jungfrau Maria, in Demuth begrüße ich deine glänzende Erhabenheit, und weihe dir eine besondere Verehrung, den der himmlische Vater als den Gerechtesten in Israel erkor, zum einzigen Mitwisser der größten aller Geheimnisse auserwählte, und dem er den

größten Schatz seines väterlichen Herzens, seinen eingebornen Sohn übergab die hochheilige Menschheit desselben zu beschützen, zu nähren und zu leiten. O getreuester, liebreichster und heiligster Vater, den der Herr zum Hausvater über seine Familie bestellt hat, die du als der Engel des großen Rathes auf Erden, leitetest, gedenke der unaussprechlichen Wonne, mit welcher du unter dem Beistande deines göttlichen Pflegesohnes und seiner aller-

heiligsten Gebärerin, dein tugendreiches Leben beschlossest und in ihren Armen verschiedest, und um ihretwillen sei mein Beschützer in jener bittern Stunde, wenn meine stammelnde Zunge es nicht mehr vermag, deinen heiligen Namen mit dem süßesten Namen Jesu und Maria vereint anzurufen. Laß dann die mächtige Wirkung deiner heiligen Fürbitte mich erfahren, und sprich ein Wort zu demjenigen, dem du auf Erden in so großer

Treue und Liebe dientest, und der nun, dir zu lohnen, alle deine Bitten erfüllt, und daß ich, der ich durch mein Vermögen nichts zu erhalten vermag, durch deine liebreiche Fürsprache ein gnädiges Urtheil erhalte, und in die ewige Seligkeit aufgenommen werde durch Jesum Christum, deinen anbetungswürdigsten Pflegesohn, der mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet
zu allen Heiligen Gottes.

Vom Grunde meines Herzens begrüße und verehre ich euch, ihr Heiligen Gottes, die ihr in den Kämpfen dieser Sterblichkeit uns voranginget und nun im Himmel der ewigen Freuden genießet! Gepriesen sei die unermeßliche Güte der allerhöchsten Dreieinigkeit, die euch zu den Freuden ihrer Ewigkeit aufnahm und in euren Verdiensten ihre Gaben krönte!

O ihr glückseligen Bürger des himmlischen Jerusalems, gedenket in heiliger Liebe eurer pilgernden Brüder, die noch in den großen Gefahren dieses Lebens schweben, und durch das göttliche Versöhnungsblut Jesu Christi, unseres Erlösers, mit euch verschwistert sind! Flehet ohne Unterlaß zur göttlichen Barmherzigkeit, daß wir in diesen gewaltigen Kämpfen mit dem Widersacher und Feinde unseres Heiles, mit der Welt und mit unserem

eigenen sündlichen Fleische nicht unterliegen! O höret die Seufzer unserer Pilgrimschaft! Mit Thränen der Sehnsucht blicken wir auf zum ewigen Vaterlande, wo ihr nun siegreich glänzet und im süßen Frieden wohnet, indeß wir hier mit Zittern unser Heil wirken und ohne Unterlaß in Furcht schweben, unsere ewige Bestimmung zu verfehlen! O bittet für uns, und lasset nicht ab, durch die Macht, die ihr bei Gott erlanget, uns zu beschützen, bis wir,

mit euch vereint, die Erbarmungen des Herrn ewiglich preisen. Amen.

Gebet
am Aller-Seelentage.

Mildester Jesus, du Erlöser der Seelen, du höchste Lieblichkeit und Hoffnung aller deiner Auserwählten! öffne heute die Schätze deiner unendlichen Erbarmungen, die Thore des ewigen Lichtreiches den Seelen unserer Brüder und Schwestern, die uns in

die Ewigkeit voran gegangen sind, und an ihrem heutigen Gedächtnißtage, durch die Fürbitte ihrer Mutter, der heiligen Kirche, auf ihre frohe Erlösung durch deine Gnade hoffen. Bedenke, du Liebreichster! daß du den Seelen der Menschen die ewige Glorie der Seligkeit zu erkaufen, vom Himmel gestiegen bist, und dein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes für sie vergossen hast. O reinige in diesem hochgebenedeiten Ver-

söhnungsblute die in deiner Liebe abgeschiedenen Seelen von den Flecken der Finsternisse, die deines lieblich strahlenden Antlitzes sie noch berauben, und führe sie aus dem Lande schmerzlicher Verbannung in das himmlische Vaterland, nach welchem sie ohne Unterlaß seufzen. Wer soll ihr Rufen erhören, wenn nicht du, der du aus Liebe zu ihnen gestorben bist; du, ihr Gott und Erbarmer, an den sie mit treuen Herzen glaubten, auf den alle ihre Hoffnung

gegründet war, und den sie, wenn auch nicht immer in diesem sterblichen Leben, doch nun aus allen Kräften lieben. Zu dir, o Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes erheben sie ihre Augen! Dich rufen sie in ihren Trübsalen an; von deiner Milde allein erwarten sie ihr Heil und ihre Rettung: o öffne dein liebevolles Herz, und erhöre ihre glühende Sehnsucht!

Himmlischer Vater, sieh mit den Augen deiner ewigen Erbarmniß auf das hoch-

heilige Sühnopfer, das die unbefleckte Braut deines Sohnes, die heilige Kirche, heute auf ihren Altären zur Versöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit darbietet. Durch seine hochheiligen Verdienste fleht sie zu dir für die Seelen ihrer leidenden Kinder, die nach vollendeter Zeit alles verdienstlichen Wirkens, durch sich selbst jene Mackeln der unvollkommnen Liebe nicht mehr zu reinigen vermögen, und deßhalb in unbefriedigter Liebessehnsucht

schmachten. Mit ihr, der heiligen Kirche, vereinige ich mein demüthiges Gebet, und opfere dir, o himmlischer Vater für alle Fehltritte, die sie aus angeborner Schwäche der menschlichen Natur begingen, die unendliche Liebe, den kindlichen Gehorsam, die tiefe Demuth und Sanftmuth deines hochgeliebten Sohnes, des unbefleckten Lammes, das alle Sünden der Welt hinweg nimmt. Durch ihn, o himmlischer Vater, der die Erlösung,

die Genugthuung und Rechtfertigung aller ist, flehe ich zu dir, erbarme dich ihrer, du ihr Schöpfer und sende deinen heiligen Engel, der sie heraus führe aus der Tiefe, aus den Schatten des Todes, und sie zu der Anschauung deines heiligen, unendlich beglückenden Vaterantlitzes in das Reich der ewigen Glorie bringe, damit sie ohne Unterlaß dort dich lieben und loben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, der mit dir und

dem heiligen Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
in der Trübsal.

Zu dir erhebe ich meine Augen, o himmlischer Vater und Gott alles Trostes! denn vor tiefer Wehmuth ist mein Herz zermalmt, und Thränen entstürzen meinen Augen. O Vater der Barmherzigkeit, bei wem soll ich Trost suchen als bei dir, vor dem mein

Leid nicht verborgen ist, und dessen hochheilige Vaterhand nur schlägt, um zu heilen? Dennoch, o himmlischer Vater! kennst du die Schwäche des menschlichen Herzens, und verbietest seine Klagen nicht, wenn anders es deinem heiligen Willen sich unterwirft. Deßhalb rufe ich mit meinem göttlichen Erlöser zu dir: „Vater, entferne diesen Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“

Und wie könnte ich an deiner Erbarmung zweifeln. o Gott der unendlichen Liebe! Tief fühle ich, wenn ich meiner zahllosen Sünden und Vergehungen aller Art gedenke, daß die größten Trübsale, die deine heilige Vorsehung in diesem Leben über mich verhängen kann, Wohlthaten gegen die Strafen sind, die ich auf so mannigfaltige Weise verdiente; und verstummen muß meine Klage vor dir, wenn ich bedenke, wie oft ich deine Gnade muthwillig

zurückwies, deine Gebote freiwillig übertrat, und der ewigen Verdammniß mich schuldig machte. Ach wie wäre es mir ergangen, wenn du nach deiner ewigen Gerechtigkeit mich gestraft hättest!

Gebet
einer reumüthigen Seele in den Tagen des Alters.

Mit zerknirschtem Herzen und zitternden Gebeinen werfe ich, o Gott der Erbarmung vor dir mich nieder; denn bald, bald kommt

die Zeit, wo ich vor dir, dem ewigen Richter, erscheinen, und Rechenschaft über mein ganzes Leben geben muß. Schon pocht der Tod vor meiner Thür und wehe mir, wenn du nach der Strenge deiner Gerechtigkeit mich richtest. Denn wie werde ich vor dir bestehen, o Herr! wenn du die verborgensten Gedanken meines Herzens, meine bösen Werke von Kindesbeinen an bis auf den heutigen Tag, und selbst das wenige Gute prüf-

sen wirst, das ich mehr aus Eitelkeit und natürlicher Neigung, denn aus wahrhaft christlicher Liebe gethan habe! O Gott der Majestät! Schrecken durchrieseln mein Gebein, wenn ich des Augenblicks gedenke, an dem ich vor dir erscheinen werde! Was soll ich dir antworten, o Hüter der Menschen! Schweigend klopfe ich an mein banges Herz, und bekenne meine Missethat vor dir. Mich selbst will ich richten, daß ich nicht

gerichtet werde, und von deiner Gerechtigkeit zu deiner Erbarmung fliehen, so lange die Zeit der Erbarmung noch für mich dauert.

O mein allmächtiger Schöpfer und Erbarmer, vergib mir die Sünden meiner Jugend, und alle Fehltritte, die ich aus angeborner menschlicher Schwachheit begangen habe. Nichts will ich vor dir entschuldigen, denn du, o ewige Weisheit, kennst ja die Schwächen der menschlichen Natur, aber du kennst auch

genau die Kräfte des Menschen und die Gnade, die du ihm zum Widerstande gegen das Böse verliehen hast. Ich klage daher in Demuth mich an, und bereue von Grund meines Herzens, daß ich vor dir o Gott, gesündiget, und deine heiligen Gebote so oft übertreten habe. O verzeihe mir, Gott der unendlichen Barmherzigkeit, auf welche allein meine Hoffnung gegründet ist, und sieh huldreich auf den Antheil, den dein einge-

borner Sohn, mein Herr und Heiland Jesus Christus mir an deiner Gnade und an der ewigen Seligkeit durch sein heiliges, am Kreuze vergossenes Blut erworben hat, das die Sünden der ganzen Welt aufwiegt.

O Vater der Menschheit! wie sehr auch meine Seele zagt, wenn mein verflossenes Leben vor mir sich entfaltet, dennoch wächst mein Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit; denn zahllos sind die Wohl-

thaten, mit welchen du in den Tagen meiner Pilgrimschaft mich erfreutest! Von zarter Kindheit an leitete deine Vorsehung mich mit mütterlicher Hand, und reichte mir nicht nur das Nothdürftige, sondern erheiterte mir auch durch so viele Freuden das Leben. Wie oft sorgtest du, o Herr! für mich, wenn niemand meiner gedachte; aus wie vielen Trübsalen hast du mich erlöst, wenn ich keinen Ausweg vor mir sah; Trübsale, die ich nicht

selten durch Leichtsinn oder Laster mir zugezogen hatte! Wie oft entrissest du mich der augenscheinlichsten Gefahr: wie oft vergabst du mir meine Vergehungen, erleuchtetest meinen innern Sinn, und riefest in unendlicher Liebe mich zu dir! Wie vermochte ich es je, aller Wohlthaten mich zu erinnern, die ich von dem ersten Augenblicke meines Daseyns bis auf den heutigen Tag von dir empfangen habe! Deßhalb preiset meine Seele deine Erbar-

mungen; und Hoffnung und Vertrauen erfüllt mein Innerstes, daß du auch jetzt, da mein Leben seinem Ende sich neigt, mich nicht verlassen wirst.

Gebet
in der Krankheit.

O Jesu, Sohn des lebendigen Gottes! Sieh, Schmerz durchrieselt mein Gebein; Angst und Furcht umringt mich von allen Seiten; erbarme dich meiner, o mein Erlöser! durch

deinen hochheiligen, süßen Namen, in welchem allein Trost den betrübten Herzen quillt! Sieh nicht auf die Menge meiner Sünden, sondern auf deine unendliche Liebe, und öffne mir die Schätze deiner unermeßlichen Barmherzigkeit; denn du allein bist mein Heil, meine Hoffnung, meine Kraft und meine Liebe. O Jesu! dein heiliger Name ist Balsam den wunden Herzen, Labsal den Schmachtenden, Vertrauen den Kleinmüthigen, Ge-

sundheit den Kranken, Ret-
tung den Sterbenden. O
erbarme dich meiner, du
Quell der ewigen Erbarm-
ungen! verlasse mich nicht
in meinem tiefen Elende,
sondern, o barmherziger
Samariter, gieße das lin-
dernde Oel deines heiligen
Namens in meine Wun-
den; erfülle mein zagendes
Herz mit Trost, mit Hoff-
nung und Geduld, und laß
es durch alle Tiefen mei-
ner betrübter Seele mich
fühlen, daß du mein wah-
rer Erlöser, daß du der

wahre Vater der Armen, der wahre Arzt der Kranken, und das Heil aller Seelen bist, die mit Liebe auf dich vertrauen.

O gütiger Jesus! durch deinen blutigen Schweiß im Oelgarten, durch deine schwere Todesangst und dein heiliges Gebet zu deinem himmlischen Vater, bitte ich dich, verleihe mir Geduld in dieser schmerzlichen Krankheit, die meinen Körper und meine Seele darnieder beugt, und ruhige Ergebung in deinen

heiligen Willen. Durch das hochheilige Versöhnungsblut, das du in deiner schmerzlichen Geißlung und Kreuzigung für mich vergossen hast, flehe ich zu dir, vergib mir meine Sünden, und nimm meine Schmerzen als ein wohlgefälliges Opfer an, das ich dir darbringe, um dasselbe mit deinem hochheiligen Leiden zu vereinigen und zu heiligen. O was sind meine Leiden, wenn ich sie gegen die Deinigen vergleiche! Wenn ich bedenke, wie du,

Unschuldigster und Liebevollster, nicht Raum hattest, dein von Dornen schmerzlich durchstochenes Haupt zu wenden; wie du, mit eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet, in höchster Geduld den Mund nicht zur Klage öffnetest! wie du in tiefster Verlassenheit deiner allerheiligsten Seele, am Kreuze schmachtend Schmerzen erlittest, die kein menschliches Herz zu ergründen vermag, damit ich von dir meinem Führer und Vorbilde, Geduld und

Ergebung lernte, und aus deinen heiligen Wundmahlen Trost in meinen geringen Leiden saugen könnte!

O mein gekreuzigter Erlöser, du meine Hoffnung, meine Liebe und einzige Zuversicht! verlaß mich nicht in dieser tiefen Trübsal, die deine Hand über mich verhängte. Ich weiß, daß du die ewige Liebe bist, und daß du Alles zum Heile derjenigen wendest, die dich lieben. Deßhalb flehe ich mit demüthigem Herzen zu

dir: tilge in diesem Prüfungsfeuer der Schmerzen, durch die Gluten deiner Liebe die Strafen, die ich durch meine vielfältigen Sünden und durch meine Lauigkeit in deinem Dienste so gerecht verdient habe. Durch deine heilige Ohnmacht, in welcher du von einem Engel dich stärken ließest, flehe ich zu dir, gib mir Kraft, meine Sünden zu erkennen, und sie dem Diener deiner Kirche zu bekennen! durch deine tiefe Betrübniß und deine

heiligen Thränen flehe ich zu dir, laß mich in tiefster Reue sie beweinen, und durch deinen heiligen Tod bitte ich dich, stärke mich mit dem Brode des Lebens, daß ich durch dich, meine Kraft und mein Leben, gekräftigt und belebt, deinem Willen vollkommen ergeben und bereit sey, ein neues, dir geheiligtes Leben zu führen, wenn deine Gnade mich erlösen will; und daß meine Seele nicht zage, dieß sterbliche Leben zu verlassen, wenn du mich

in die Ewigkeit rufest; denn du, o ewige Liebe! wirst die Seele nicht von deinem heiligen Angesichte verwerfen, die du nach deinem Ebenbilde erschaffen, mit deinem heiligen Blute erkauft, mit deinem Sakramente ernährt, und mit so liebreicher Erbarmung durch dieses irdische Leben geleitet hast. Auf dich vertraue ich aus vollem, liebenden Herzen im Leben und im Tode; denn du bist die ewige Liebe, mein Gott und Alles in Ewigkeit. Amen.

Gebet
Sterbenden vorzubeten.

Mein Gott, mein Gott, meine Barmherzigkeit und meine Zuflucht, nach dir verlange ich, zu dir fliehe ich, und eile zu dir zu kommen; verachte mich nicht in meinem Todeskampf! Sei mir barmherzig in meiner größten Noth! Nicht durch meine Werke kann ich mich erlösen! sondern erlöse du mich und erbarme dich meiner!

Gering und nichts sind meine Verdienste; aber ich

vertraue auf deine Erbarmungen, und größer ist mein Vertrauen auf deine Barmherzigkeit als mein Mißtrauen wegen meiner bösen Werke! Du bist meine Hoffnung, mein Gott, du bist das Verlangen meiner Seele! Sieh, ich komme zu dir, ich verlange aufgelöst zu werden und bei dir zu seyn; verschmähe mich nicht um meiner Sünden willen, die dein Blut getilgt hat, und nimm mich barmherzig auf. In deine Hände empfehle ich mei-

nen Geist! Blicke zu mir, o ewige Barmherzigkeit, auf daß ich im Frieden schlafe und ruhe. Amen.

Gebet
für Verstorbene.

Erhöre, o heiliger Vater, allmächtiger Gott, unser demüthiges Gebet, das wir vor deiner göttlichen Majestät ergießen, und nimm barmherzig die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) auf, die du heute aus diesem sterblichen Leben

abgerufen hast. Berufe sie, o Vater der Erbarmungen, auf die ewigen Frühlingsauen des Paradieses, und übergib sie nicht den rächenden Flammen in den Kerkern deiner ewigen Gerechtigkeit! Denn darum, o geliebtester Vater, ließ dein eingeborner Sohn, unser Herr, Jesus Christus, sich herab, unter Pontius Pilatus am Holze des Kreuzes zu leiden, daß er durch seinen Tod und seine glorreiche Auferstehung die Seelen aus dem Gefäng-

niß der Hölle erlöste! Es sollen also zu Schanden werden die Knechte der Bosheit, die gräulichen Drachen der ewigen Finsterniß! Führen sollen die heiligen Engel die Seele deines Knechtes (deiner Magd) in den Schooß Abrahams, in die glorreiche Versammlung deiner Heiligen, daß sie daselbst ewig sich mit ihnen erfreuen! Gib ihr die Freude deines Heiles und laß sie das unsterbliche Erbtheil der Kinder Gottes

erlangen, damit sie am großen Tage der Auferstehung mit allen Auserwählten in der Glorie deiner Majestät zum ewigen Leben, und nicht zum ewigen Tode erstehen! O laß sie, Herr, die durch die Fluthen der Taufe gereinigt, durch heilsamen Chrisam gesalbt und durch deine Sakramente geheiliget ward, nicht von den Flammen und Fesseln der Sünde peinlich zurück gehalten werden, sondern laß sie in deiner großen Barm-

herzigkeit frei einziehen in das Paradies deiner Geliebten, da sie an dich, den dreieinigen Gott, geglaubt, auf dich gehofft und dich geliebt hat. Verschmähe, Herr, nicht das demüthige Gebet deiner Knechte; sey ihr barmherzig und gib ihr die ewige Ruhe, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor der Todtenkapelle.

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben! wer an mich glaubt, wird nach dem Tode leben, und jeder, der da lebt und an mich glaubt, der wird in Ewigkeit nicht sterben.

V. Eine Stimme höre ich, vom Himmel ruft sie mir:

R. Selig sind die Sterbenden, die sterben in dem Herrn!

V. Ich glaube mein Erlöser lebt, am jüngsten

Tage werde ich vom Grabe erwecket — wieder auferstehen, und meinen Gott und Heiland sehen.

R. Ob dies Aug' im Tod auch bricht, wird auch meinen Retter sehen. Ich, ich selbst, ein Fremder nicht, werde meinen Jesus sehen.

Tod! wo sind nun deine Schrecken? Des Erlösers Boten wecken einst das schlummernde Gebein, und es wird unsterblich seyn. Friede Gottes schweb' her-

nieder; einst ersteh'n die Todten wieder. —

Jesus Christus! — nicht vergebens, gabst du uns das Bild des Lebens. Aus der Gräber Saat und Feld reift die Aernte jener Welt. Ewig deines Reiches Glieder, seh'n sich Gottes Freunde wieder.

Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen, zu dir kommen.

Gebet

Gott Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ver-

leihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnerin Verzeihung ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung der Strafen, die sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen mögen.

Gott! der du willst; daß alle Menschen selig werden, und ihnen gerne verzeihest! wir bitten dich, du wollest unsere Aeltern, Brüder und Schwestern, unsere Anverwandten und Wohlthäter, welche aus dieser Welt abgeschieden sind, durch die

Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, zum Genuß der ewigen Seligkeit gelangen lassen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Herr, gib allen hier Begrabenen die ewige Ruhe:

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Herr, laß sie ruhen in Frieden! Amen.

Gedanken
des Christen über den Tod.

Ich werde gewiß sterben. Mit jedem Jahre, mit jeder Stunde, mit jedem Augenblicke komme ich meinem Grabe näher. Allmählig fällt mein Körper zusammen; und wenn ihn auch nicht Krankheit oder ein Zufall zerstört, so wird er endlich doch durch die Last der Jahre selbst zerdrückt werden.

Ich werde gewiß sterben. O mein Gott! welche

Gedanken muß diese Wahrheit in meinem Herzen erregen? Die Erde ist also nicht meine Heimath, wo ich zu bleiben habe; ich bin nicht mehr, als ein Pilger, der flüchtig und zwar so schnell, als die Zeit selbst fliegt, mit mir dahin eilt? Wie eitel wären also meine Bemühungen, wenn ich mir blos für diese Erde leben wollte? Was nützten mir die Reichthümer, die ich aufgehäuft, wenn ich sie einmal doch verlassen muß?

Warum soll ich den Wollüsten mich ergeben, da sie mir einmal gewiß, vielleicht bald entrissen werden? Wozu soll ich nach Rang und Ehren begierig seyn, da auch die Großen der Erde, die Herrlichen und die Gewaltigen von ihren Thronen herunter steigen, und, dem ärmsten Bettler gleich, sich in ihre Grube schmiegen müssen? — Wie beweinenswürdig, wie schrecklich für mich würde meine Thorheit seyn, wenn ich wie

so viele meiner verblendeten Brüder, mein ganzes Leben mit Sorgen und Arbeit für die hinfälligen Dinge der Erde, für ihre eitlen Freuden und nichtigen Vortheile zubrächte, für das Beste meiner Seele aber gar nicht oder nur oberflächlich bekümmert wäre? Wie entsetzlich müßte meine Reue, wie bitter und fruchtlos meine Thränen seyn, wenn ich einmal hingeworfen auf mein Sterbelager mit zitternder Angst auf mein voll-

brachtes Leben zurückschau-
te, und nichts oder nur
wenig fände, was mich nun
trösten und mir Freude
und Zuversicht vor mei-
nem Richter geben könnte?
Wenn ich mir sagen müßte:
Ich habe so viel gearbeitet,
so manche Mühseligkeit er-
duldet, so viele Aufopfe-
rungen gemacht, um den
Menschen zu gefallen, um
mir bequeme und wollü-
stige Tage zu verschaffen,
um zu glänzen, und für
mich, für meine Seele,
für meinen Gott habe ich

nichts gethan? Ich habe für meinen Körper gelebt, und meine Seele, das Allerwichtigste an mir habe ich vernachlässigt? Nein, o mein Vater! so thöricht will ich nicht seyn, ich will hinschauen auf meine Todesstunde, und sie soll mich antreiben, gut zu seyn; ich will, wenn mir eine Versuchung schmeichelt, eine Sünde mich einladet, eine böse Neigung mich zu unvernünftigen Rasereien ruft, mein Grab bedenken, und zu

mir sagen: Wie schwer würde diese That auf mich einst drücken, wenn ich sie mir erlaubte? Ich will mich bei allen Dingen, die ich unternehme, fragen: Wird mir dieses einst auf meinem Sterbebette Trost oder Verzweiflung bringen? Ich will, wenn mich die Habsucht lockt, die Ehrsucht an sich reißt, mir vorstellen, daß einst nicht Gold, nicht genossene Freuden, nicht Würde, aus den Klauen des Entsetzens befreien; wohl aber werden

mich dann gute Werke, tugendhafte, edle, wohlthätige Handlungen erquicken; daß nur, wenn ich mich eines guten Gedankens, eines Wassertrunkes, den ich einem Dürstenden um Jesu willen reichte, erinnerte, besser seyn wird, als wenn ich Millionen besessen, oder in allen Lüsten der Sinne geschwelgt hätte. Dieß soll mich zur Wachsamkeit, zum Eifer, zur Thätigkeit entflammen, daß ich mir solche Schätze erwerbe, die dann,

wenn eine Welt nichts mehr in meinen Augen seyn wird, mich nicht verlassen, mir auch von dem Tode nicht können geraubt werden. Fromm, gut und christlich will ich leben; denn nur dann darf ich hoffen, daß ich einst zufrieden sterben werde. Amen.

Kurze Anleitung
zu
einem frommen christlichen Lebens-wandel.

1. Nothwendigkeit einer Anleitung.

Es ist nicht genug, daß man Gutes thut, man muß es auch gut thun, das ist, man muß es mit Ordnung entrichten. Dies ist das Mittel, seine Pflichten leichter, vollkommener, verdienstlicher und beständiger zu erfüllen. Es ist also für dich nichts wichtiger, als daß du dich mit Gott und mit einem weisen Anführer berathschlagest, wie du deine Werke anordnen, welche Stunde du für sie bestimmen, wie viel Zeit darauf verwenden, wie du dich

äußerlich dabei verhalten, und wie du sie mit dem innerlichen Geiste beleben sollst.

2. Vom Aufstehen und Morgengebet.

Bestimme dir eine gewisse Zeit zum Aufstehen, die du so viel es möglich, beständig beobachten sollst. Erhebe dein Gemüth zu Gott. Bete unter dem Ankleiden. Entrichte sodann dein gewöhnliches Morgengebet, welches du niemals unterlassen mußt; bedenke, welche Gelegenheiten Gott zu beleidigen den Tag hindurch vorfallen könnten, damit du sie desto sorgfältiger vermeidest.

3. Die heilige Messe.

Höre täglich eine heilige Messe an, und höre sie so an, wie es sich auf eine so heilige Handlung gebührt, und wie es dein eigener Nutzen fordert, daß du nämlich das heilige Geheimniß ehrest, und allen Nutzen daraus ziehest, den du daraus ziehen kannst. Wähle dir die Gebete, welche du während der heiligen Messe sprechen sollst; die besten Gebete sind jene welche uns mit der Meinung des Priesters, oder vielmehr mit der Meinung Jesu Christi, welcher der unsichtbare Priester ist, vereinigen.

4. Verwende täglich,

wenn es seyn kann, eine halbe

Stunde, oder doch eine Viertelstunde auf die Betrachtung, oder auf die Erwägung einer Glaubenswahrheit. Siehe dich nach einem Unterricht um, wie du dieses thun sollst; wenn du die Wichtigkeit davon einsieheſt, wirst du allezeit dazu Zeit finden; und wenn du dir auch nur eine geringe Mühe gibst, wirst du es bald leicht zu Stande bringen.

5. Die Arbeit.

In jedem Stande und Amt liebe die Arbeit; verrichte sie im Geiste der Buße, und vollziehe dadurch den Ausspruch der göttlichen Gerechtigkeit, welche den Menschen nach der Sünde zur

Arbeit verurtheilt hat. Vereinige deine Meinung mit der Meinung Jesu Christi. Bekleide die Armen, oder ziere die Altäre; dadurch wirst du die mit übertriebener Kleiderpracht und Eitelkeit verschwendeten Jahre wieder hereinbringen.

6. Das Essen.

Richte das Essen zur Ehre Gottes und heilige es dadurch, iß und trink, die Kräfte zu erholen, und deine Standespflichten besser zu erfüllen; vor und nach dem Essen verrichte ein kurzes Gebet. Vermeide alle Unmäßigkeit, die Sinnlichkeit und Begierlichkeit, Enthalte dich aus

dem Geiste der Abtödtung von dem, was nur den Geschmack befriedigt. Gedenke bisweilen an das strenge Fasten der Heiligen, und an die Galle und den Essig, welcher unserm Herrn am Kreuz ist gereicht worden.

7. Das geistliche Lesen.

Verwende täglich eine Zeit auf die Lesung eines geistreichen Buches. Beim Lesen stelle dich in die Gegenwart Gottes, welcher selbst mit dir redet. Trachte zu ergründen, was du liesest und nimm es zu Herzen; wende es auf dich an, und bitte Gott um die Gnade, die guten Begierden, welche er dir beim Lesen eingibt, in die

Ausübung zu bringen. Eine solche Lesung ist eine leichte Betrachtung und kann auch statt einer Predigt dienen, wenn man sie nicht anhören kann.

8. Besuchung des allerheiligsten Altars-Sakramentes.

Wenn dich nicht dringende Geschäfte hindern, oder der Gehorsam gegen die Vorgesetzten abhält, kannst du dich nicht entschlagen, unserm Herrn diese Pflicht etwa nach dem Mittagessen zu erstatten. Damit diese Besuchung für dich desto nützlicher werde, kannst du zu verschiedenen Zeiten verschiedene Erwägungen anstellen, um dich zu einem neuen Eifer zu ermuntern.

9. Von der innerlichen Versammlung oder von der Gegenwart Gottes.

Bei allen deinen Geschäften merke oft, zuerst auf Gott, damit du ihm die Ehre gebest; frage ihn um Rath, handle nur nach seiner Eingebung, und stütze dich auf die Hilfe seiner heiligen Gnade. Zweitens: Merke auf dich selbst, damit du dich vor dem Betrug der Eigenliebe hütest, welche sich beständig unvermerkter Weise auch bei den besten Werken einzuschleichen sucht. Beim Anfang eines jeden Werkes erhebe dein Gemüth zu Gott, und opfere es ihm auf. Wann die Stunde schlägt, erneuere deine Meinung. Gebrauche oft einige Schuß-

gebetlein, und mache sie dir gemein: dergleichen sind: O Herr! ich hoffe auf dich. O Herr, erbarme dich meiner. Mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen. Verzeihe mir, o mein Gott den begangenen Fehler ꝛc. ꝛc.

10. Vom Geiste der Abtödtung.

Das Leben eines Christen muß eine beständige Uebung der Buße sein. Tödte dich also ab; auch ist höchst nothwendig, das Reich der Gnade in deiner Seele zu errichten, und das Reich der Natur darin zu zerstören. Hier sind einige Uebungen dieser Abtödtung angezeigt:

1. Der Neigung zu unnützen

Dingen entsagen. 2. Die Augen sorgfältig bewahren. 3. Den Vorwitz nach gewissen Neuigkeiten unterdrücken. 4. Spöttereien oder witzige Einfälle zurückhalten, wenn sie wider die Nächstenliebe sind, oder der Eigenliebe schmeicheln. 5. Nichts suchen, was der Sinnlichkeit schmeichelt. 6. Auch unschuldige Ergötzungen mäßigen. 7. Sich bisweilen auch von einem erlaubten Vergnügen aus dem Geiste der Buße enthalten. 8. Die zu große Zärtlichkeit für sich selbst mäßigen. 9. Das Gemüth von sinnlichem Vergnügen abziehen. 10. Wenig und ohne Heftigkeit reden. 11. Gegen widerwärtige Personen sich mit

Anständigkeit betragen. 12. In Kreuz und Leiden still schweigen, und es mit Ergebenheit aushalten.

11. Vom Abendgebet.

Verrichte das Abendgebet mit den Hausgenossen. Dadurch wirst du es bei Gott wirksamer machen; du wirst es eifriger verrichten, und du wirst deine Pflicht erfüllen deine Kinder und Dienstboten an diese Schuldigkeit zu gewöhnen. Unterlasse niemals weder die allgemeine, noch die besondere Gewissenserforschung, wenn du die bösen Gewohnheiten ausrotten und dein Heil in Sicherheit setzen willst. Lies den Unterricht, wie diese zweifache Gewissens-

erforschung zu machen ist. Lege dich mit heiligen Gedanken schlafen, und opfere Gott deine Ruhe auf.

12. Von der Beicht.

Wer immer in der Vollkommenheit einen Fortgang machen will, muß alle acht Tage beichten. Wer immer ernstlich an seinem Heil arbeiten will, muß es wenigstens monatlich thun. Und wenn man sich nicht der Gefahr des ewigen Untergangs aussetzen will, so muß man beichten, sobald man merkt, daß man sein Gewissen mit einer schweren Sünde beladen hat. Du mußt auch wohl wissen, was zum Empfang dieses Sakramentes erfordert wird; begnüge

dich nicht mit der Buße, welche dir der Beichtvater auflegt, ich will hier verschiedene Uebungen anzeigen, welche du selbst als eine freiwillige Buße vornehmen kannst.

Die Einsamkeit lieben, die Armen, Gefangenen, Kranken besuchen, Jesum Christum im heiligsten Altarssakramente besuchen, im Verborgenen beten, sich an eine bestimmte Lebensordnung halten, sich mit den Werken der Barmherzigkeit beschäftigen, Almosen geben, sich von Schauspielen enthalten, sich auch unschuldige Ergötzungen versagen. Fasten, oder wenigst beim Essen sich einen Abbruch thun. In

Zimmern und bei Kleidern alles beseitigen, was nach Verschwendung, Eitelkeit und Weichlichkeit riecht. Alle beschwerliche und verdrießliche Pflichten seines Standes bereitwillig annehmen. Die Arbeit im Geiste der Buße verrichten. Sich selbst übertragen und die vorfallenden Verdrießlichkeiten und Bedrängnisse mit christlicher Sanftmuth annehmen.

13. Von der heiligen Communion

Communicire oft. Es wird mit Nutzen alle Monate geschehen, wenn du nicht in der Gewohnheit schwerer Sünden lebest, sondern dich ernstlich bemühest, dieselben zu vermeiden. Alle acht Tage

wirst du mit Nutzen kommunziren, wenn du dich allezeit von schweren Süuden enthältst, obwohl du noch in läßliche Sünden fällst, wenn du nur nicht aus Gewohnheit darin verharrest, und vor der heiligen Communion die Neigung dazu ablegst. Der Ehestand, wenn man mit jener Reinigkeit und Abschälung darin lebt wie es guten Christen zusteht, hält von der oftmaligen Communion nicht ab; eben so wenig machen viele Geschäfte ein Hinderniß. Es kann sein, daß man tauglich ist, noch öfter zu kommunizieren; man soll sich diesfalls an einen weisen und erfahrnen Beichtvater halten.

14. Von der Sorgfalt, die Hauptneigung zu bestreiten.

Bemühe dich, deinen Hauptfehler oder deine herrschende Neigung mit dem Beistande der göttlichen Gnade zu erkennen. Gib Achtung, wohin sich dein Herz, deine Absichten, deine Gedanken am leichtesten neigen; bedenke, welcher Neigung du härter Widerstand thun kannst, in welche Fehler du öfter fällst. Die Mittel eine solche Neigung zu überwinden sind das Andenken an die Gegenwart Gottes, die Betrachtung, das Gebet, oder Gebrauch der heil. Sakramente, die Gewissenserforschung, und insonderheit die innerliche und äußerliche Uebung

jener Tugenden, welche einer solchen Neigung entgegen sind, eine sorgfältige Beobachtung der Gelegenheiten, die sonderheitliche Erforschung.

15. Von der Vorbereitung zum Tode.

Erwähle dir in jedem Monat einen Tag, dich zum Tod vorzubereiten; befleiße dich, alle deine Werke an diesem Tage so zu verrichten, als wenn du eben an demselben sterben solltest. Beichte und communicire nicht anders, als wenn du die letzte Wegzehrung empfangen wolltest. Bedenke, was dich im Todbette ängstigen möchte; durchsuche dein Gewissen, ob du kein fremdes

Gut besitzest, ob dich keine Zweifel beunruhigen, ob du keinen Schaden am Gut oder Ehre zu ersetzen habest, ob du dich nicht mit Jemand aussöhnen müssest 2c. Erwecke die Tugendübungen, welche man den Sterbenden vorzusprechen pflegt; diese sind die Uebergebung in den göttlichen Willen, die Annahme des Todes in Betreff der Stunde, der Zeit, der Art des Todes, wie es Gott, gefällig seyn wird; Danksagung, lebendiger Glaube, Hoffnung, Vertrauen, eine herzliche Reue, Liebe Gottes 2c. Rufe Jesum den Gekreuzigten an, Maria die heiligste Jungfrau, deinen heiligen Schutzengel, deine heiligen

Patronen, und wann du dich schlafen legst, sieh das Bett für dein Grab an.

16. Von den Standes- und Amtspflichten.

Bestrebe dich die Pflichten deines Standes mit Eifer zu erfüllen und in der Absicht, Gott zu gefallen, welcher dich dazu beruft. Uebertrage im Geiste der Buße, was dabei beschwerliches und eckelhaftes vorkommt. Jedermann muß von seinen Standespflichten gut unterrichtet seyn: Väter, Mütter, Eheleute, Hausväter, Meister, Herr, Frau, Kinder, Dienstboten, alle müssen ihre Schuldigkeiten genau wissen; ein jeder Stand hat wichtige und unnachläßliche Pflichten.

17. Von dem Gebrauche der Reichthümer.

Wenn du reich bist, so bedenke was du den Armen schuldig bist. Die Drohungen und Verheißungen Jesu Christi müssen dich zum Almosen ermuntern. Gott forderte von den Israeliten den 10ten Theil ihrer Güter. Dies kann als eine Vorschrift dienen. Du mußt sowohl auf die Größe deines Vermögens als auch auf die große Dürftigkeit der Armen Rücksicht nehmen. Du wirst allzeit so viel haben, daß du deiner Schuldigkeit diesfalls genugthun kannst, wenn du dein Herz nicht zu stark an die zeitlichen Güter heftest, wenn du die Ausgaben mäßigest, und wenn du eine vernünftige Sorge trägst deine Güter gut zu verwahren.

18. Von den Freuden und Ergötzlichkeiten.

Gebrauche die Ergötzlichkeiten als Mittel zu Erfüllung der Pflichten. Die Mittel müssen niemals schädlich, noch gefährlich werden, man darf sie auch nicht zu oft noch zu lang gebrauchen. Verbanne alle sündhafte Ergötzungen, mäßige auch die unschuldigen. Enthalte dich von allen Glücksspielen, verwende niemals eine beträchtliche Zeit auf das Spiel. Gib dich nie in Gefahr, beim Spiel viel zu verlieren. Spiele mäßig, ohne Anklebung, ohne Versäumung deiner Pflichten. In Betreff der Tanzgesellschaften, Schauspiele, Comödien gibt es keine bessere Vorschrift, als daß man sich davon gänzlich enthalte.

19. Von Kreuz und Bedrängnissen.

Trage dein Kreuz wie Jesus Christus das seinige getragen hat; nämlich mit Ergebenheit und Geduld; dies fordert Gott. Trage es im Geiste der Buße; wie viel kannst du dadurch für deine begangene Sünden nicht abbüßen? Trage es mit Liebe und Dankbarkeit; denn es ist eine Wirkung der Güte Gottes, daß er dich heimsucht und in dieser Welt straft. Vereinige dein Leiden mit dem Leiden unseres Herrn Jesu Christi; von dieser Vereinigung hat es vor Gott seinen ganzen Werth. Wenn du so leidest, versüßest du dir nicht nur die Drangsalen dieses Lebens, sondern

du sammelst dir auch Schätze der Verdienste und der Glorie für das andere Leben.

20. Von den Besuchen.

Es gibt nothwendige Besuche; diese mache Gott wohlgefällig durch eine reine Meinung deine Pflichten zu erfüllen, und der Anordnung der göttlichen Vorsicht zu folgen. Es gibt Besuche der christlichen Liebe; diese erstatte aus Antrieb der Gottesfurcht. Es gibt Besuche des Wohlstandes: diese mußt du ansehen als Mittel die bürgerliche Gesellschaft zu unterhalten, und nach den Grundsätzen des Evangeliums einzurichten. Es gibt eitle und unnütze

Besuche; diese wirst du nicht abstatten, wenn du von der Kostbarkeit der Zeit überzeugt bist, und wenn du bedenkst, wie wenig Zeit übrig ist, wenn man die Menge seiner Pflichten vor Augen hat, und wenn man sie erfüllen will.

21. Vom gesellschaftlichen Leben.

Vermeide im Umgange mit Andern fünf Fehler: 1. Das unnütze Reden. Jesus Christus warnet uns, wir werden von einem jeden müßigen Wort Rechenschaft geben müssen. 2. Vermeide die Eitelkeit, oder die Hochschätzung der irdischen Güter; denn Nichts ist den Grundsätzen des Evangeliums so sehr zuwider. 3. Vermeide die Ehr-

abschneidung; man nennt sie zwar das Salz, oder Würzung bei der Gesellschaft; aber sie ist ein Seelenmord des Ehrabschneiders, ein Seelenmord dessen, der sie mit Vergnügen anhört, und auch dessen, der sie verhindern könnte und doch nicht verhindert. 4. Vermeide die unehrbaren Reden, nicht nur die groben, welche das Aergerliche offenbar darstellen, sondern auch die hinterlistigen und zweideutigen, aus denen so viele böse Gedanken, lasterhafte Begierden und Werke entstehen. 5. Vermeide die Spötterei, wenn sie ausartet und dem Wohlstande, der christlichen Liebe und der Gottesfurcht zuwider ist.

22. Das Bild eines wahren Christen.

Ein wahrer Christ muß in seinem Glauben gut unterrichtet seyn; er muß ihn in Ehren halten, lieben, Alles, was er verbietet, sorgfältig vermeiden, und Alles, was er gebietet, genau erfüllen.

Ein wahrer Christ muß an Gott glauben, auf ihn hoffen, ihn lieben, seine Bitten oft zu ihm abschicken, ihm danken, ihn loben, ihn anbeten, ihn fürchten und sich ihm vollkommen unterwerfen.

Ein wahrer Christ muß beobachten die Gesetze der Unterordnung, der Frömmigkeit, der Gerechtigkeit, der Güte und Liebe gegen die Vorgesetzten, gegen seines Gleichen, und gegen die Niedrigen.

Ein wahrer Christ muß sein demüthig, sanftmüthig, geduldig, gelassen, keusch, mäßig, von der Welt und von sich selbst abgeschält; er muß sich mit seinem Heil und mit den Mitteln es zu erlangen beschäftigen.

Alles dieses muß ein wahrer Christ in der Absicht thun, Gott zu verherrlichen durch die getreue Nachfolge Jesu Christi, seines Sohnes, unseres Herrn, unseres Oberhauptes, unseres Musters.

Dieß ist das Bild eines wahren Christen.

Ist es aber auch dein Bild?

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Nepveu, François,

Jesus, Maria und Joseph Neue zum täglichen Gebrauche eingerichtete Andachtsübungen für Verehrer der heiligsten Familie

Augsbg 1855